

Forschungsbericht

Research report

**Zukunftsausgaben
Unterricht, Wissenschaft und
Forschung im Finanzrahmen
bis 2018**

- einige deskriptive Ergebnisse und
Darstellungen

Lorenz Lassnigg, Stefan Vogtenhuber



**INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES**

Vienna

Forschungsbericht

Research report

**Zukunftsausgaben
Unterricht, Wissenschaft
und Forschung im
Finanzrahmen bis 2018**
- einige deskriptive Ergebnisse und
Darstellungen

Endbericht für AK, überarbeitete Endversion

Lorenz Lassnigg, Stefan Vogtenhuber

Dezember 2015

Kontakt:

Lorenz Lassnigg
☎: +43/1/599 91-214
email: lassnigg@ihs.ac.at

Stefan Vogtenhuber
☎: +43/1/599 91-136
email: vogten@ihs.ac.at

Bemerkungen

Die in diesen Bericht zugänglich gemachten Analysen wurden zum Abschluss des gemeinsam von IHS und WIFO durchgeführten Projektes ‚Analyse der Datengrundlage zum künftigen Qualifikationsangebot und -bedarf in Österreich‘ (Projektbericht: <http://www.equi.at/dateien/data-ihsrep-ak.pdf>; Präsentation: <http://www.equi.at/dateien/data-IHS-pres.pdf> erstellt, um für die Veranstaltung „QUALIFIKATIONSBEDARF DER ZUKUNFT: BITTE KONKRETES! ... UND NUR KONKRETES!“ WAS MUSS DAS AUSBILDUNGSSYSTEM DER ZUKUNFT LEISTEN UND WELCHE MITTEL BRAUCHEN WIR DAFÜR eine Abschätzung der für Weiterentwicklungen im Bildungswesen verfügbaren Mittel durchzuführen. Der Stand der Analysen ist mit Ende 2014 begrenzt, der aktuelle Finanzrahmen ist noch nicht berücksichtigt, die Studie gibt eine Basis für weitere Updates.

Inhaltsverzeichnis

1. Textteil	7
2. Darstellungen und Tabellen, Erläuterungen	12
ANHANG 1: Detaillierte Basis-Darstellungen und Tabellen	37
ANHANG 2: Darstellungen 2000-12 Statistik Austria	50

Aufstellungen

Aufstellung 1: Differenzen der Anteile der geplanten Ausgaben für Unterricht, Wissenschaft, Forschung im Finanzrahmen zwischen 2013 und 2018 umgerechnet in absolute Werte	8
Aufstellung 2: Im Durchschnitt pro Jahr zusätzlich zur Verfügung stehende Mittel für Zukunftsausgaben in Unterricht, Wissenschaft und Forschung, Basisperiode 2009-13, Finanzrahmen 2013-18 und Vergleich zu Szenarien	9

Erläuterungen

Erläut. 1: Vergleiche der Trends der Entwicklung der Budgets in der Basisperiode und im Finanzrahmen, sowie ‚Offensivausgaben‘	12
Erläut. 2: Darstellung der Basisperiode	20
Erläut. 3: Berechnung der Szenarien	27
Erläut. 4: Ausgaben: Unterschied zwischen Trendszenario und Finanzrahmen	31
Erläut. 5: Vergleich der Zukunftsausgaben	35
Erläut. 6: Ausgewählte Darstellungen Ausgaben lt. Statistik Austria	50

Abbildungen

Abb. 1: Vergleich der Steigerung der Budgets 2009-13 und Finanzrahmen 2013-18: Gesamtbudget und ‚Zukunftsaufgaben‘ in Unterricht, Wissenschaft, Forschung, Relativ, Index 2009 (Ausgaben) bzw. 2013 (Finanzrahmen) = 1,00	13
Abb. 2: Vergleich der Steigerung der Budgets 2009-13 und Finanzrahmen 2013-18: Gesamtbudget und ‚Zukunftsaufgaben‘ in Unterricht, Wissenschaft, Forschung, Absolut in Mio EURO	14

Abb. 3: Anteil der Offensivmaßnahmen an den Gesamtausgaben für Unterricht, Wissenschaft und Forschung, Auszahlungen und Finanzrahmen, relativ (%)	15
Abb. 4: Offensivmaßnahmen in Unterricht, Wissenschaft, Forschung, absolut und relativ ...	16
Abb. 5: Anteil der Ausgaben in Unterricht, Wissenschaft, Forschung am Gesamtbudget, Auszahlungen 2009-13 und Finanzrahmen 2013-18.....	17
Abb. 6: Ausgaben und Zuwachs 2009-13 detailliert, relativ und Zuwachs absolut.....	23
Abb. 7: ZUWÄCHSE: Ausgaben gegen Vorjahr 2009-13 Auszahlung, 2013-18 Finanzplan, alternative Szenarien (absolut Mio. EUR)	28
Abb. 8: AUSGABEN: Übersichtsdarstellung ‚Zukunftsaufgaben‘ Unterricht, Wissenschaft, Forschung, Zeitverlauf jährliche Ausgaben, Auszahlungen 2009-13, Finanzrahmen und Szenarien 2013-18	32
Abb. 9: Vergleich der Zukunftsausgaben	36

Tabellen

Tab. 1: Ausgaben für Unterricht (UG30 ohne Kunst und Kultur), Wissenschaft und Forschung (UG31) und Offensivmaßnahmen, absolut, relativ und Wachstum	18
Tab. 2: Szenarienberechnung	19
Tab. 3: Unterricht, Ausgaben und Zuwachs, detailliert 2009-13, absolut und relativ.....	21
Tab. 4: Wissenschaft, Forschung, Ausgaben und Zuwachs, detailliert 2009-13*, absolut und relativ	22

1. Textteil

Diese Darstellung untersucht, inwieweit die staatlichen Budgetplanungen im Zeichen der Konsolidierung finanzielle Spielräume für die vielerorts vorgeschlagenen und gewünschten bildungs- und innovationspolitischen Entwicklungs- und Reformmaßnahmen geben. Auch wenn mit Sicherheit Rationalisierungspotentiale vorhanden sind, so erfordern Entwicklungsvorhaben ebenfalls mit Sicherheit Ressourcen. Inwieweit eine direkte Umschichtung von der Rationalisierung in die Entwicklung möglich und praktikabel ist, wird oft bezweifelt, wie auch Entwicklungsmaßnahmen oft kurzfristig Kosten bringen und Erträge erst mittel- oder längerfristig auftreten. Auf diesem Hintergrund versucht diese Expertise die Rahmenbedingungen für die Bildungs- und Innovationspolitik herauszuarbeiten, wobei der Blick nicht auf einzelne Bereiche sondern auf den Gesamtrahmen gelenkt wird. Die Aufgliederungen in den Haushalten und Statistiken sind dabei nicht sehr gut geeignet eine funktionale Analyse vorzunehmen, dadurch können viele Aspekte auch in der vorliegenden Expertise nur undeutlich behandelt werden. Die ausführlichen Darstellungen und statistischen Dokumentationen sollen dem Leser/der Leserin ermöglichen, sich ein Bild zu machen.

Untersucht werden die Ausgaben für Unterricht sowie für Wissenschaft und Forschung (incl. Forschung in den Bereichen Wirtschaft und VIT Verkehr, Innovation, Technologie), und zwar für den Zeitraum 2009-13 lt. Auszahlungen, für 2013-2018 lt. Finanzrahmen, bei der Darstellung der detaillierten Ausgaben werden auch die Voranschläge und der Finanzrahmen betrachtet.¹ Diese Ausgaben werden als ‚Zukunftsausgaben‘ bezeichnet.

Hauptergebnis ist, dass den Zukunftsausgaben für Unterricht, sowie für Wissenschaft und Forschung im Finanzrahmen in der untersuchten Periode kein Vorrang eingeräumt wird, das zeigt bereits der einfache Vergleich der Trends zwischen Vergangenheit und Zukunft in allen drei Aufgliederungen. Im Vergleich zum Gesamtbudget sind diese Zukunftsausgaben in der Vergangenheit stärker gewachsen, im zukünftigen Rahmen wachsen hingegen die Gesamtausgaben stärker als die Zukunftsausgaben zusammen und auch in beiden Teilbereichen Unterricht sowie Wissenschaft und Forschung (Abb.1, 2; vgl. auch die Wachstumsraten in Tab.1).

Vergleicht man die Ausgaben in den Zukunftsbereichen mit dem Gesamtbudget (Abb.5), so ist in der Basisperiode 2009-13 noch insgesamt ein positiver Trend zu beobachten (wobei jedoch bereits seit 2011 die Anteile geringer werden). Im Finanzrahmen hingegen nehmen die geplanten Ausgaben für die Zukunftsbereiche Unterricht, Wissenschaft und Forschung durchgängig ab. Diese Bereiche leiden also leicht überproportional unter der Sparpolitik, wogegen allgemein betont wird, dass dies nicht

¹ Wegen Abgrenzungsproblemen bzw. Umstellungen in den Budgets beziehen sich die Ausgaben für Unterricht in der Periode 2013-2018 nicht allein auf den Finanzrahmen, sondern auch auf die tatsächlichen Auszahlungen (für 2013) bzw. auf die Voranschläge (für 2014 und 2015) gemäß Bundesvoranschlag 2015. Die drei Jahre 2016-2018 entstammen dem Bundesfinanzrahmen. Grund dafür ist die Umstellung des Budgets im Jahr 2014, denn bis zu diesem Jahr waren die Budgets für Kunst und Kultur gemeinsam mit dem Unterricht in einer Untergliederung (UG 30) zusammengefasst. In den aggregierten Daten zum Finanzrahmen fehlen die notwendigen Informationen, um die geplanten Ausgaben für Unterricht von Kunst und Kultur zu trennen. Dazu musste auf die Voranschläge zurückgegriffen werden, die diese Informationen enthalten. Die Ausgaben für Frauenangelegenheiten und Gleichstellung, die seit 2014 gemeinsam mit dem Unterricht in der UG 30 enthalten sind, wurden gemäß ihrem Voranschlags-Anteil 2015 aus dem Finanzrahmen herausgerechnet.

geschehen darf (ohne Rückgang, also wenn 2018 der Anteil von 2013 aufrecht bliebe, wären für den Gesamtbereich fast 500 Mio. EUR zusätzlich verfügbar; Aufstellung 1).

Aufstellung 1: Differenzen der Anteile der geplanten Ausgaben für Unterricht, Wissenschaft, Forschung im Finanzrahmen zwischen 2013 und 2018 umgerechnet in absolute Werte

	Differenz Anteile zwischen 2013 und 2018	% Differenz in Mio. EUR von Gesamtausgaben 2018 (80.521,3 Mio. EUR)
UWF: Unterricht, Wissenschaft, Forschung zus.	-0,6%	483,1
U: Unterricht	-0,4%	322,1
WF: Wissenschaft, Forschung	-0,2%	161,0
UG 31: Wissenschaft und Forschung	-0,3%	241,6
UG 34: VIT Verkehr/Innovation/Technologie	Keine Differenz	-
UG 33: Wirtschaft	Keine Differenz	-

Basis: ANH-Tab.1c, und Abb.5

Die Größenordnung der Veränderungen kann man ersehen, wenn man die durchschnittlichen jährlichen Zuwächse in der Basisperiode mit den geplanten Zuwächsen im Finanzrahmen vergleicht. Gegenüber den durchschnittlichen Zuwächsen der Vergangenheit liegen die im Finanzrahmen geplanten Zuwächse deutlich geringer (Aufstellung 2). In der Basisperiode standen für den gesamten Bereich jährlich im Durchschnitt ca. +380 Mio. EUR zusätzlich zur Verfügung, dies reduziert sich im Finanzrahmen auf ca. +120 Mio. EUR; im Bereich Unterricht reduziert sich der jährliche Zuwachs von etwa +200 Mio. EUR auf +60 Mio., im Bereich Wissenschaft und Forschung ist die Reduktion des Zuwachses geringer (von +140 Mio. auf +60 Mio. EUR).

In einer relativen Betrachtung auf Basis der Anteile der Zukunftsausgaben an den Gesamtausgaben ist die Veränderung weniger drastisch. Stellt man der geplanten Entwicklung im Finanzrahmen verschiedene Szenarien auf Basis der Anteile der Zukunftsbereiche von Unterricht, Wissenschaft und Forschung am (geplanten) Gesamtbudget gegenüber, so liegen die geplanten Ausgaben pro Jahr um ca. 31 Mio. EUR niedriger als das Trendszenario ergibt. Im Bereich Unterricht ist die Diskrepanz größer (29 Mio.) während sich im Bereich Wissenschaft und Forschung in den Szenarien fast keine Änderung gegenüber dem Finanzrahmen ergibt (2 Mio.).

Die ausgewiesenen jährlichen Veränderungen im Zeitverlauf zeigen starke Schwankungen und kurzfristig auch Anspannungen v.a. 2014-15 (Tab.1). Dies deutet teilweise auf starke Anpassungsbedarfe z.B. bei expandierenden Programmen im Sinne einer Stop-Go-Politik hin.

Aufstellung 2: Im Durchschnitt pro Jahr zusätzlich zur Verfügung stehende Mittel für Zukunftsausgaben in Unterricht, Wissenschaft und Forschung, Basisperiode 2009-13, Finanzrahmen 2013-18 und Vergleich zu Szenarien

	Zuwachs p.a. durchschnittlich in Mio.EUR		
	UWF-Unterricht, Wissenschaft, Forschung zus.	U- Unterricht	WF- Wissenschaft, Forschung
Basisperiode 2009-13	382,5	240,4	142,1
FR-Finanzrahmen 2013-18 geplant	119,1	58,8	60,3
Trendszenario 2013-18	149,9	87,8	62,3
Status-Quo-Szenario	163,4	106,0	57,3
Konservativ-Szenario	161,2	99,2	62,0
Durchschnittliche Differenz der Ausgabenzuwächse p.a.2013-18 lt.Szenarien minus Finanzrahmen (FR)			
Differenz Trend-Szenario minus FR	30,8	29,0	2,0
Differenz Status-Quo-Szenario minus FR	44,3	47,2	-3,0
Differenz Konservativ-Szenario minus FR	42,1	40,4	1,7

Basis: Berechnungen aufgrund von Tab.1; Trendszenario auf Basis der angegebenen Jahreswerte

Szenarien:

Trend: Anteil der Ausgaben am Gesamtbudget steigt bis 2018 weiter wie in Basisperiode 2009-13

Status-Quo: Anteil bleibt konstant bei 2013

Konservativ: Anteil sinkt auf den durchschnittlichen Anteil 2009-13

Lesebeispiel:

Aus der Differenz der durchschnittlichen jährlichen Zuwächse ergibt sich, dass auf Basis der Weiterführung der Steigerung des Anteils für die Zukunftsausgaben in *Unterricht, Wissenschaft, Forschung zusammen* an den budgetären Gesamtausgaben nach dem *Trendszenario* um 30,8 Mio.EUR pro Jahr mehr ausgegeben werden müsste als im Finanzrahmen geplant ist;

die Differenz zwischen dem Status-Quo-Szenario und dem Finanzrahmen zeigt, dass die geplanten durchschnittlichen jährlichen *Ausgaben für Wissenschaft, Forschung* im Finanzrahmen um 3 Mio.EUR höher liegen als sich aus der Fortführung des Anteils dieser Ausgaben 2013 (Status-Quo-Szenario) ergäbe; gegenüber den beiden anderen Szenarien ergibt sich im Finanzrahmen ein geringfügiger Fehlbetrag um 2 Mio.EUR. Im Bereich Unterricht ergibt sich im Finanzrahmen gegenüber den Szenarien ein jährlicher Fehlbetrag in der Größenordnung zwischen 30 und 50 Mio.EUR.

Die nähere Aufgliederung der Ausgabenstruktur in den Budgetunterlagen ist für die betrachteten Bereiche nicht sehr transparent (vor allem hat zwischen 2010 und 2011 eine Neugliederung von einer pauschalen Darstellung auf detaillierte Bereiche stattgefunden, die hinsichtlich der Berechnung der Zuwächse Unsicherheiten mit sich bringt; hier wurden tw. Schätzungen vorgenommen).

- Man kann im Bereich Unterricht zwischen den Ausgaben für die Schulen (v.a. Personalausgaben; ca. 86%) und Ausgaben für Infrastruktur, Service und Steuerung (ca. 14%) unterscheiden. Der Zuwachs 2009-13 entfällt zu einem höheren Anteil auf Infrastruktur,

Service und Steuerung (33%), darunter macht die Infrastruktur (v.a. Mieten and BIG) den größten Teil aus (ca. 26%) ein weiterer größerer Teil der Zuwächse entfällt auf die LehrerInnenbildung (7%).

- Im Bereich Wissenschaft und Forschung entfällt der größte Teil (zumindest 70%) der Ausgaben auf die Universitäten, die Ressorts Wirtschaft und Verkehr, Innovation, Technologie (VIT) tragen zusammen nur gegen 10% der gesamten Ausgaben für Wissenschaft und Forschung bei. Der Zuwachs wurde aber nur zu ca. 40% für die Universitäten verausgabt, ein etwa gleich hoher Anteil des Zuwachses wurde für den (viel kleineren) Bereich VIT (v.a. FTI Förderung) verausgabt, und ca. 20% für Studienförderung. Die bereits weniger expansive Entwicklung in der Vergangenheit deutet auf engere ‚Sparpotentiale‘ hin.

Die in der politischen Diskussion stark betonten Verwaltungsausgaben liegen, soweit sie von Statistik Austria erfasst und explizit ausgewiesen werden im Durchschnitt 2000-12 bei 4,5% der gesamten Ausgaben für das Schulwesen (absolut ca. 611 Mio. EUR), der Anteil dieser Ausgaben zeigt eine ganz leicht sinkende Tendenz, die absoluten Beträge steigen jedoch: Der Zuwachs der Verwaltungsausgaben pro Jahr beträgt gesamt durchschnittlich 3,1%, der Zuwachs im Bund ist geringer bei 2,7% (im Vergleich dazu sind die Gesamtausgaben aller Gebietskörperschaften für das Schulwesen um 3,8% im Jahr gestiegen, im Bund mit 4,5% stärker). In den anderen Gebietskörperschaften sind die Verwaltungsausgaben stärker gestiegen als im Bund, was ein Ausdruck von Dezentralisierung sein könnte. Ein absolutes Einfrieren der Verwaltungsausgaben im Bund auf dem Niveau 2000 hätte 2012 ein Volumen von 80 Mio. EUR erbracht (bei den staatlichen Gesamtausgaben 220 Mio.). Auf überbordende Verwaltung deuten diese explizit ausgewiesenen Ausgaben nicht hin (ANH-Abb.8, ANH-Tab.5).²

Verschiedene Strategische Pläne (Stabilitätsprogramme 2010-14, 2012-17; Strategieberichte 2013-16, 2015-18) sehen ‚Offensivmaßnahmen‘ für die Zukunftsbereiche Unterricht, Wissenschaft, Forschung vor (Abb.3 und 4, Tab.1). Diese drücken implizit aus, welche Größenordnungen an Mitteln explizit für innovative Funktionen veranschlagt werden.

² Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass in einem hohen Grad Verwaltungsfunktionen auch von den Lehrpersonen erfüllt werden, die in diesen Ausgaben enthalten sind, und nicht explizit ausgewiesen werden, darunter z.B. auch die Erfüllung der Schulleitungsaufgaben, die oft auch in Kombination mit Unterricht erfüllt werden. Diese Ausgaben sollten für eine realistische Einschätzung in die statistische Darstellung einbezogen werden, was aufgrund der Personalinformationssysteme und tw. auch aufgrund der Controlling-Informationen im BMBF im Prinzip möglich wäre. Diese Informationen sind jedoch (bisher) nicht öffentlich verfügbar. In der politischen Diskussion werden hier durch die Umwandlung der Verwaltungstätigkeiten seitens der ‚teuren‘ Lehrpersonen in spezialisiertes ‚billigeres‘ Verwaltungspersonal große Einsparungsmöglichkeiten suggeriert. Gleichzeitig wird jedoch gefordert, dass die Bildungsausgaben stärker direkt den SchülerInnen zu Gute kommen sollten, was de facto eine Umwandlung von Verwaltungsstunden in Unterrichtsstunden bedeuten müsste, der eine zusätzliche Einstellung von Verwaltungspersonal gegenüber stehen würde. Diese Umschichtung würde zwar funktional tw. eine ‚Einsparung‘ bedeuten, aber tatsächlich zu höheren Ausgaben führen (wenn nicht die frei werdenden LehrerInnenstunden eingespart werden sollen). Da es sich bei der Schulleitung (die vermutlich den größten Teil dieser impliziten Verwaltungsausgaben ausmacht) überdies um Management-Funktionen (und nicht um einfaches Verwaltungspersonal) handelt, kann von einer spezialisierten Einstellung de facto keine Einsparung erwartet werden (außer bei jener Komponente der Tätigkeiten der LeiterInnen, die durch einen Mangel an Sekretariatskräften verursacht sind – diese werden jedoch durch die administrativen Daten kaum quantifizierbar sein, und es fragt sich hier, wie die frei werdenden Stunden veranschlagt werden).

Beispiele für Offensivmaßnahmen sind:

- Bereich Unterricht:
 - + Ausbau Ganztagsbetreuung
 - + NMS Neue Mittelschule
 - + Ausbau schulischer Tagesbetreuung
- Wissenschaft, Forschung
 - + Offensivausgaben FH
 - + Unis Aufstockung Globalbudget
 - + Offensivausgaben Angewandte Forschung
 - + Zusatzmittel Grundlagenforschung

Diese Offensivmaßnahmen für den gesamten Bereich Unterricht, Wissenschaft und Forschung sollen ein Ausmaß von 7-bis-9% der Gesamtausgaben erreichen (Abb.3). Im Bereich Unterricht ist eine Größenordnung von 550 Mio.EUR geplant, etwa die Größenordnung der gesamten explizit ausgewiesenen Verwaltungsausgaben des Bundes für das Schulwesen. Im Bereich Wissenschaft und Forschung ist der Anteil der Offensivmaßnahmen etwas höher (zwischen 8% bis zu 10%), die absolute Größenordnung jedoch kleiner.

Die Offensivmaßnahmen haben bereits in der Basisperiode 2011 zu greifen begonnen, und haben in dieser Periode auch das Wachstum der Ausgaben positiv beeinflusst. Im Finanzrahmen wirken diese Maßnahmen aber nicht mehr expansiv, so dass das Wachstum der Ausgaben inklusive Offensivausgaben geringer ausfällt als das Wachstum ohne Offensivausgaben (Tab.1, durchschnittliche Wachstumsraten).

Insgesamt deuten die vorliegenden Auswertungen auf ziemliche Anspannungen bei den Ausgaben in den Zukunftsbereichen Unterricht, Wissenschaft und Forschung hin. Wenn man die Relation der vergangenen Zuwächse mit der geplanten Entwicklung betrachtet, so ist auch zu befürchten, dass bisherige Ansätze teilweise nicht weiter verfolgt werden können, da viele Ausgaben determiniert sind. Eine offensive Innovations- und Lifelong Learning Politik kann entgegen den verschiedenen strategischen Dokumenten in diesem Rahmen mittelfristig nicht verfolgt werden.

2. Darstellungen und Tabellen, Erläuterungen

Wegen Abgrenzungsproblemen bzw. Umstellungen in den Budgets wurde bei der Darstellung der Ausgaben für Unterricht in der Periode 2013-2018 nicht allein auf den Finanzrahmen, sondern auch auf die tatsächlichen Auszahlungen (für 2013) bzw. auf die Voranschläge (für 2014 und 2015) gemäß Bundesvoranschlag 2015 zurückgegriffen. Die drei Jahre 2016-2018 entstammen dem Bundesfinanzrahmen. Grund dafür ist die Umstellung des Budgets im Jahr 2014, da bis zu diesem Jahr die Budgets für Kunst und Kultur gemeinsam mit Unterricht in einer Untergliederung (UG 30) enthalten waren. In den aggregierten Daten zum Finanzrahmen fehlen die notwendigen Informationen, um die geplanten Ausgaben für Unterricht von Kunst und Kultur zu trennen. Dazu musste auf die Voranschläge zurückgegriffen werden, die diese Informationen enthalten. Die Ausgaben für Frauenangelegenheiten und Gleichstellung, die seit 2014 gemeinsam mit dem Unterricht in der UG 30 enthalten sind, wurden gemäß ihres Voranschlags-Anteils 2015 aus dem Finanzrahmen herausgerechnet.

Erläut. 1: Vergleiche der Trends der Entwicklung der Budgets in der Basisperiode und im Finanzrahmen, sowie ‚Offensivausgaben‘

Die Trendlinien zeigen grob die Vergleiche der Entwicklungstendenzen der Gesamtausgaben mit den Ausgaben für die Zukunftsbereiche Unterricht, Wissenschaft, Forschung. Wie in der gesamten Darstellung werden die Bereiche zusammen und aufgegliedert nach Unterricht, sowie Wissenschaft, Forschung dargestellt, wobei in Wissenschaft, Forschung auch die Ausgaben für Forschung in den Ressorts Wirtschaft und VIT Verkehr/Innovation/Technologie berücksichtigt werden.

Abb.1 zeigt die Indizes jeweils bezogen auf das Ausgangsjahr, hier sind die Trendlinien auf der gleichen Skala aufgetragen und direkt vergleichbar

Abb.2 zeigt die Entwicklungen in absoluten Werten, hier sind die Skalen verschieden, und die Grafiken daher nur mit Vorsicht vergleichbar

Abb.3 zeigt den Anteil der ‚Offensivausgaben‘ am Gesamtbudget.

Verschiedene Strategische Pläne (Stabilitätsprogramme 2010-14, 2012-17; Strategieberichte 2013-16, 2015-18) sehen ‚Offensivmaßnahmen‘ für die Zukunftsbereiche Unterricht, Wissenschaft, Forschung vor (Abb.3, Tab.1).

Beispiele für Offensivmaßnahmen sind:

- Bereich Unterricht: Ausbau Ganztagsbetreuung, NMS Neue Mittelschule, Ausbau schulischer Tagesbetreuung
- Wissenschaft, Forschung: Offensivausgaben FH, Unis Aufstockung Globalbudget, Offensivausgaben Angewandte Forschung, Zusatzmittel Grundlagenforschung

Abb.4 zeigt die Offensivmaßnahmen in ihrer Zusammensetzung nach Programmen und Bereichen

Tab.1 gibt die Basiszahlen für diese Darstellungen

Abb. 1: Vergleich der Steigerung der Budgets 2009-13 und Finanzrahmen 2013-18: Gesamtbudget und ‚Zukunftsaufgaben‘ in Unterricht, Wissenschaft, Forschung, Relativ, Index 2009 (Ausgaben) bzw. 2013 (Finanzrahmen) = 1,00

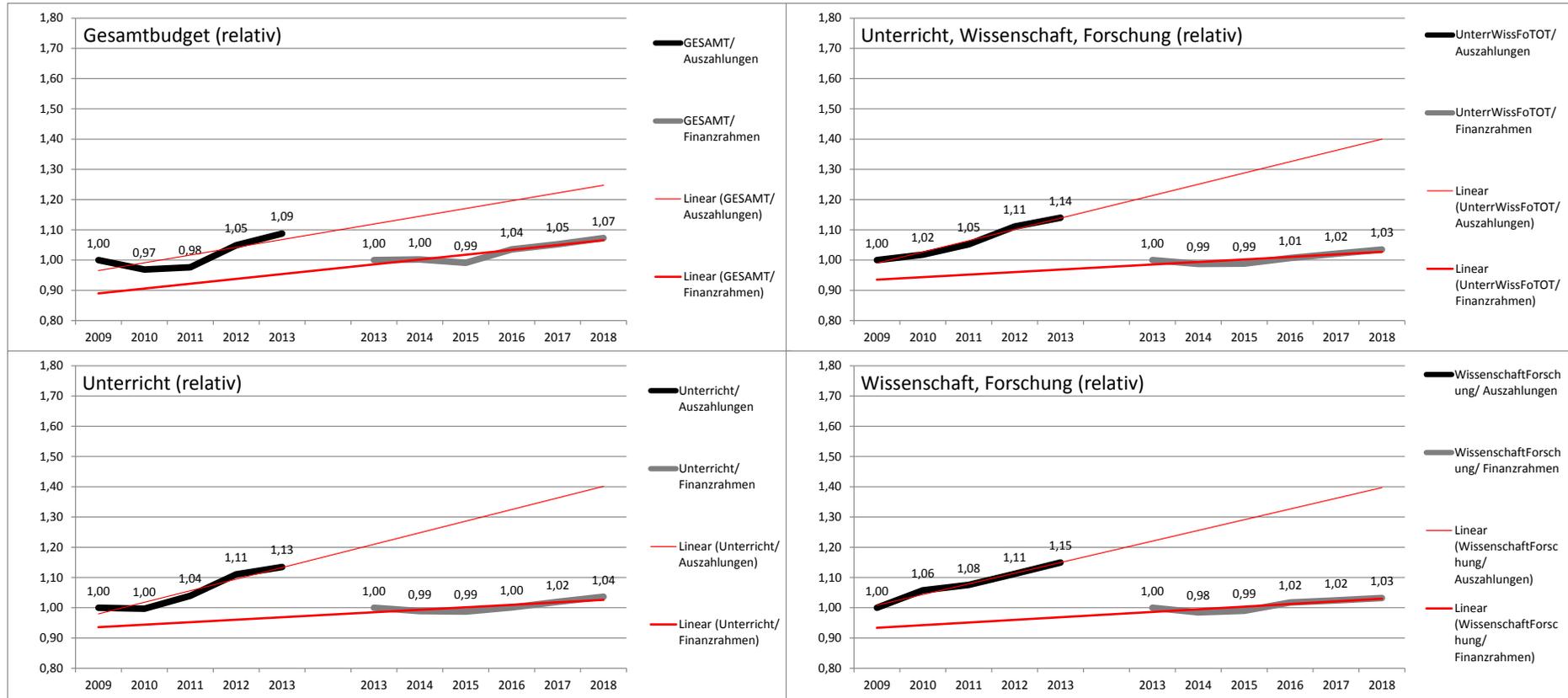


Abb. 2: Vergleich der Steigerung der Budgets 2009-13 und Finanzrahmen 2013-18: Gesamtbudget und ‚Zukunftsaufgaben‘ in Unterricht, Wissenschaft, Forschung, Absolut in Mio. EURO

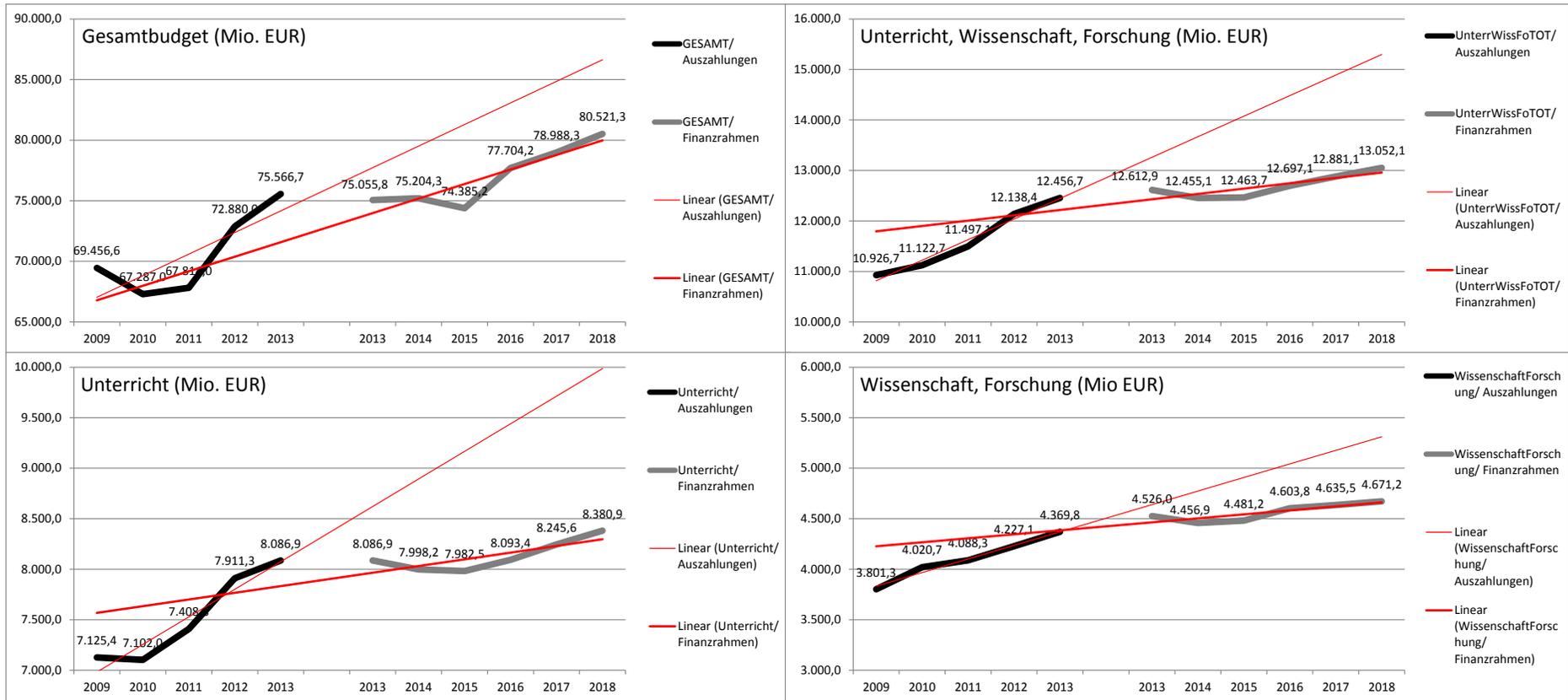


Abb. 3: Anteil der Offensivmaßnahmen an den Gesamtausgaben für Unterricht, Wissenschaft und Forschung, Auszahlungen und Finanzrahmen, relativ (%)

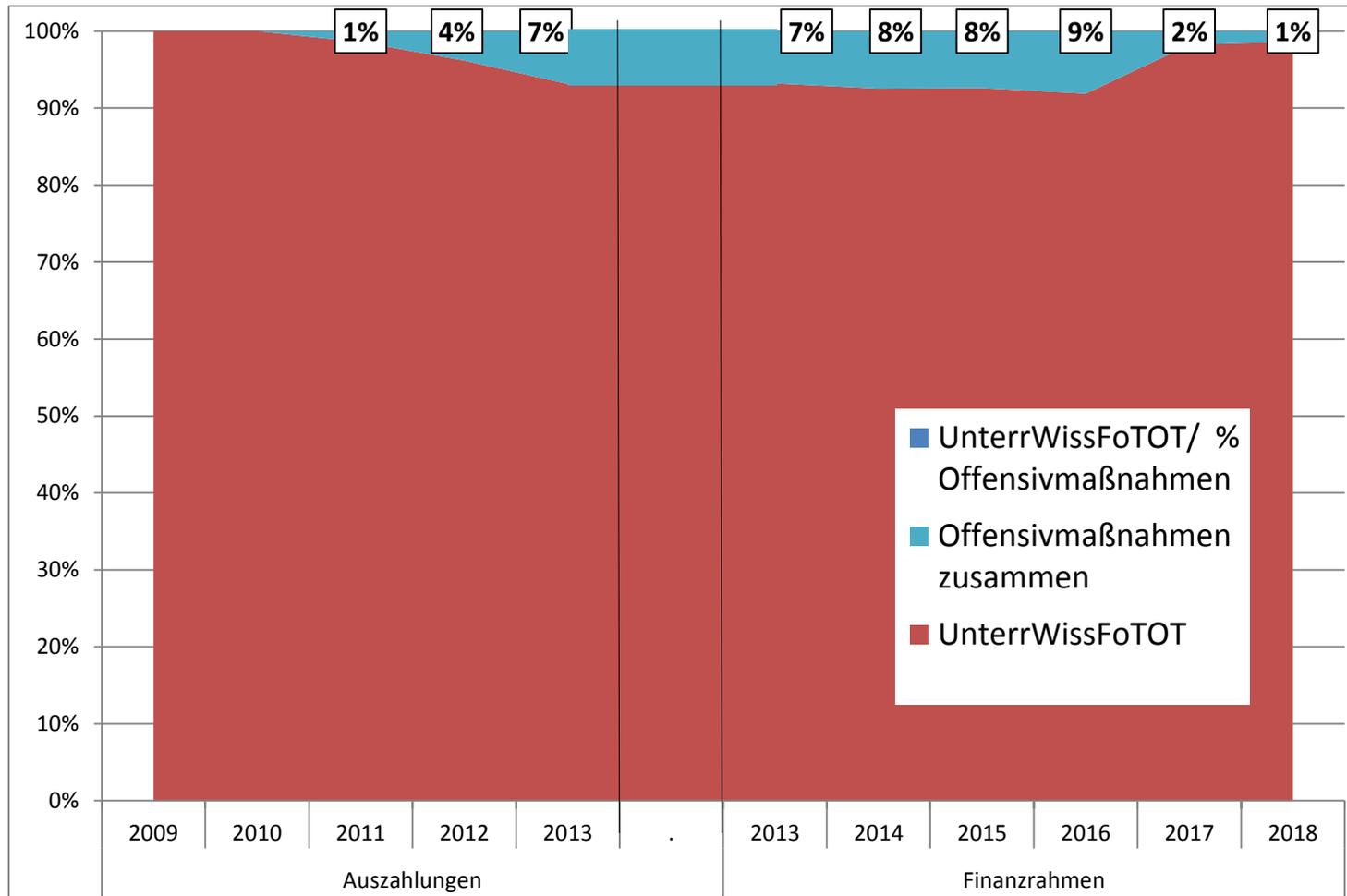
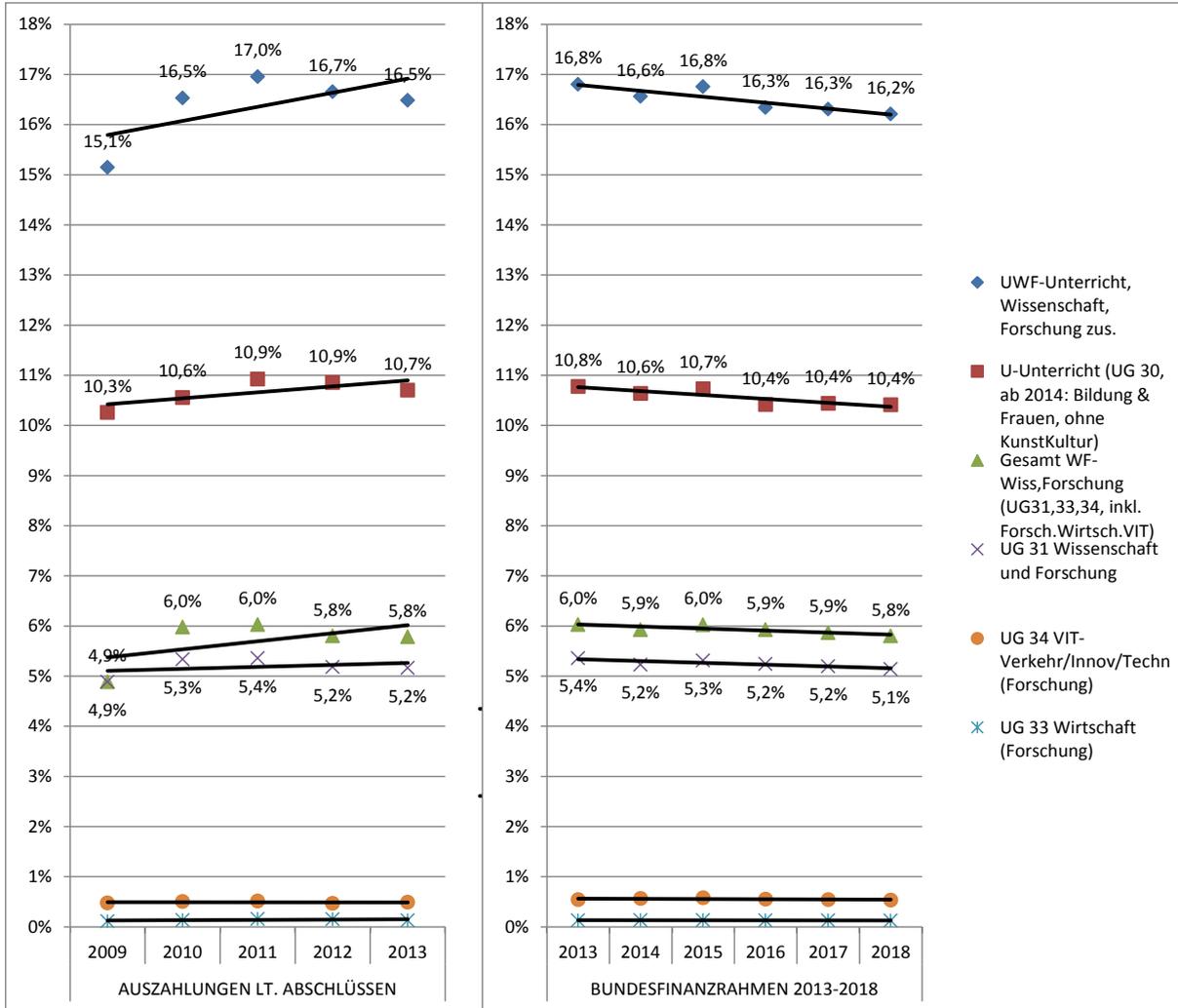


Abb. 5: Anteil der Ausgaben in Unterricht, Wissenschaft, Forschung am Gesamtbudget, Auszahlungen 2009-13 und Finanzrahmen 2013-18



Tab. 1: Ausgaben für Unterricht (UG30 ohne Kunst und Kultur), Wissenschaft und Forschung (UG31) und Offensivmaßnahmen, absolut, relativ und Wachstum

	Auszahlungen					Finanzrahmen						durchschnittliches Wachstum %		
	2009	2010	2011	2012	2013	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2009-13	2014-18	Differenz
GESAMT	69.456,6	67.287,0	67.814,0	72.880,0	75.566,7	75.055,8	75.204,3	74.385,2	77.704,2	78.988,3	80.521,3	2,13	1,72	-0,41
UnterrWissFoTOT	10,926,7	11.122,7	11.497,1	12.138,4	12.456,7	12.612,9	12.455,1	12.463,7	12.697,1	12.881,1	13.052,1	3,33	1,18	-2,15
UnterrWissFoTOT ohne OffensivMN	10.926,7	11.122,7	11.335,1	11.658,4	11.539,7	11.695,9	11.454,1	11.471,7	11.575,1	12.651,1	12.872,1	1,37	2,96	1,59
OffensivMN			162	480	917	917	1001	992	1122	230	180			
UnterrWissFoTOT/ OffensivMN* %			1%	4%	7%	7%	8%	8%	9%	2%	1%			
Unterricht ohne Offensiv	7.125,4	7.102,0	7.408,8	7.911,3	8.086,9	8.086,9	7.998,2	7.982,5	8.093,4	8.245,6	8.380,9	3,22	1,18	-2,04
Offensiv Unterricht			82	400	562	562	546	532	562	80	80			
Ausbau Ganztagsbetreuung			80	80	80		80	80	80					
NMS			2	12	34		66	102	132					
Unterricht zusätzliche Mittel gegenüber BVA 2012				308	448		320	270	270					
Ausbau schulischer Tagesbetreuung							80	80	80	80	80			
Unterr / % Offensiv			1%	5%	7%	7%	7%	7%	7%	1%	1%			
WissenschaftForschung	3.801,3	4.020,7	4.088,3	4.227,1	4.369,8	4.526,0	4.456,9	4.481,2	4.603,8	4.635,5	4.671,2	3,55	1,18	-2,36
Wiss ohne Offensiv	3.801,3	4.020,7	4.008,3	4.147,1	4.014,8	4.171,0	4.101,9	4.121,2	4.143,8	4.535,5	4.571,2	1,38	2,75	1,37
Offensiv Wissenschaft			80	80	355	355	355	360	460	100	100			
Unis FH			80	80	80		80	80	80					
Unis Aufstockung Globalbudget					250		250	250	250					
Angewandte Forschung Zusatzmittel					25		25	30	30					
Grundlagenforschung									100	100	100			
Wiss / % Offensiv			2%	2%	8%	8%	8%	8%	10%	2%	2%			

* inklusive Ausbau Kinderbetreuung

Tab. 2: Szenarienberechnung

	2013 Ausg.	2014	2015	2016	2017	2018	Zuwachsrate p.a.	
Szenarien abs. in Mio.EUR								
Gesamt UW								
Status-Quo Anteil 2013 (16,484%)	12.456,70	12.397,00	12.262,00	12.809,10	13.020,80	13.273,50	1,28%	
Konserv.Anteil 2009-13 (16,471%)	12.456,70	12.387,00	12.252,10	12.798,80	13.010,30	13.262,80	1,26%	
Trend Zuwachs 2009-13 (1.18)	12.456,70	12.603,10	12.751,20	12.901,10	13.052,70	13.206,10	1,18%	
Unterricht								
Status-Quo Anteil 2013 (10,702%)	8.086,90	8.048,10	7.960,50	8.315,60	8.453,10	8.617,10	1,28%	
Konserv.Anteil 2009-13 (10,659%)	8.086,90	8.016,10	7.928,80	8.282,60	8.419,50	8.582,90	1,20%	
Trend Zuwachs 2009-13 (1.06)	8.086,90	8.172,80	8.259,60	8.347,40	8.436,10	8.525,70	1,06%	
Wissenschaft und Forschung								
Status-Quo Anteil 2013 (5,783%)	4.369,80	4.348,90	4.301,50	4.493,40	4.567,70	4.656,30	1,28%	
Konserv.Anteil 2009-13 (5,812%)	4.369,80	4.370,90	4.323,30	4.516,20	4.590,80	4.679,90	1,38%	
Trend Zuwachs 2009-13 (1.39)	4.369,80	4.430,40	4.491,80	4.554,10	4.617,20	4.681,20	1,39%	
Zuwachs Szenarien in Mio.EUR								
Gesamt UW							av.abs p.a.	% v.2013
Status-Quo Anteil 2013 (16,484%)	12.456,70	-59,70	-135,00	547,10	211,70	252,70	163,36	1,31%
Konserv.Anteil 2009-13 (16,471%)	12.456,70	-69,70	-134,90	546,70	211,50	252,50	161,22	1,29%
Trend Zuwachs 2009-13 (1.18)	12.456,70	146,40	148,10	149,90	151,60	153,40	149,88	1,20%
Unterricht								
Status-Quo Anteil 2013 (10,702%)	8.086,90	-38,80	-87,60	355,10	137,50	164,00	106,04	1,31%
Konserv.Anteil 2009-13 (10,659%)	8.086,90	-70,80	-87,30	353,80	136,90	163,40	99,20	1,23%
Trend Zuwachs 2009-13 (1.06)	8.086,90	85,90	86,80	87,80	88,70	89,60	87,76	1,09%
Wissenschaft und Forschung								
Status-Quo Anteil 2013 (5,783%)	4.369,80	-20,90	-47,40	191,90	74,30	88,60	57,30	1,31%
Konserv.Anteil 2009-13 (5,812%)	4.369,80	1,10	-47,60	192,90	74,60	89,10	62,02	1,42%
Trend Zuwachs 2009-13 (1.39)	4.369,80	60,60	61,40	62,30	63,10	64,00	62,28	1,43%

Erläut. 2: Darstellung der Basisperiode

Wenn man den Trend der Basisperiode einem Szenario unterlegt, so muss die Entwicklung in dieser Periode näher betrachtet werden. Inwieweit sind hier z.B. Sonderentwicklungen enthalten, die sich nicht sinnvoll fortsetzen sollen (,die Bäume können nicht in den Himmel wachsen...')?

Die Tab. 2-3 und die Abb. 6a-d gliedern die Basisperiode nach den verfügbaren Klassifikationen auf.

Hier geben die Klassifikationen nur bedingt über funktionale Aufteilungen Auskunft, dies kann verbessert werden

Eine Schwierigkeit besteht auch darin, dass in der Basisperiode bis 2010 nur pauschale Angaben verfügbar waren, die dann ab 2011 stärker aufgegliedert wurden. Daher sind die Zuwächse tw. nicht direkt zuordenbar. Die aggregierten Summendarstellungen haben diese Probleme nicht

Ansatzweise wurde dies durch Schätzungen auszugleichen versucht, dabei wurden kategorial verschobene Ausgaben aufgrund des späteren Trends rückgerechnet, und den detaillierten Kategorien zugeordnet, dadurch ergeben sich jeweils Minimalschätzungen (die Umschichtungen werden in den Tabellen und Darstellungen gekennzeichnet):

- Im Bereich Unterricht gibt es eine starke Steigerung der Ausgaben für private Träger im weiterführenden Bereich, dieser entspricht jedoch ein Rückgang in den Bereichen AHS und BMHS. Dies wurde gegengerechnet.
- Im Bereich Unterricht wurde die Kategorie Steuerung, Service, Infrastruktur zuerst nur pauschal als ‚Zentraleitung‘ ausgewiesen (was aufgrund der enthaltenen Infrastrukturausgaben den Eindruck der ‚Bürokratie‘ erhöht), hier wurde die Infrastruktur herausgerechnet und dieser späteren Kategorie zugerechnet.
- Im Bereich Wissenschaft, Forschung gibt es für 2009 nur sehr wenige Angaben, und v.a. wurde der größte Bereich Wissenschaft und Forschung bis 2010 nur pauschal ausgewiesen. Hier wurden die Ausgaben für Unis und FHs sowie für Basisfinanzierung herausgerechnet, aber es bleibt dennoch eine große Differenz von etwa 1 Mrd.EUR.

Tab. 3: Unterricht, Ausgaben und Zuwachs, detailliert 2009-13, absolut und relativ

	Ausg. 2009-13 p.a.	% v.Unterricht	Zuwachs 2009-13	% Zuwachs 2009-13
SCHULE einschl. LEHRPERSONAL				
Pflichtschulen Primar und Sek I	3.370,98	44,8%	310,0	32,2%
Pflichtschulen Sek II	152,16	2,0%	7,0	0,7%
AHS gesamt	1.321,32	17,6%	71,1	7,4%
BMHS	1.319,52	17,5%	60,9	6,3%
BAKIP/BASOP	75,61	1,0%	-18,0	-1,9%
Zweckgeb.Geb.BundesSchulen (AB92)	27,93	0,4%	4,6	0,5%
Auslandsschulen (AB92)	17,86	0,2%	27,8	2,9%
Heime und Sonstige	22,43	0,3%	-3,6	-0,4%
Private Träger (ABMHS), tw. Umschichtung	191,93	2,5%	183,3	19,1%
SUMME: Schule einschließlich Lehrpersonal	6.499,72	86,4%	643,2	66,9%
<i>STEUERUNG, SERVICES, INFRASTRUKTUR</i>				
Zentralstelle ab 2011	46,86	0,6%		
Regionale Schulverwaltung	102,85	1,4%	10,3	1,1%
Infrastruktur (BIG-Mieten etc.)	491,41	6,5%	247,0	25,7%
Qualitätsentwicklung und Steuerung ab 2011	23,96	0,3%		
Lehrer/innenbildung (PH)	170,07	2,3%	69,0	7,2%
LLL (Erwachsenenbildung)	35,93	0,5%	26,3	2,7%
Förderungen/Transfers (sozioök. Maßn.) ab 2011	71,40	0,9%		
[Zentralleitung ohne Infrastruktur]	84,56	1,1%	-34,1	-3,5%
SUMME: Steuerung, Services, Infrastruktur	1.027,04	13,6%	318,5	33,1%
TOTAL Unterricht	7.526,76	100,0%	961,8	100,0%
GESAMTBUDGET	70.600,85	10,7%	6.110,1	15,7%

Tab. 4: Wissenschaft, Forschung, Ausgaben und Zuwachs, detailliert 2009-13*, absolut und relativ

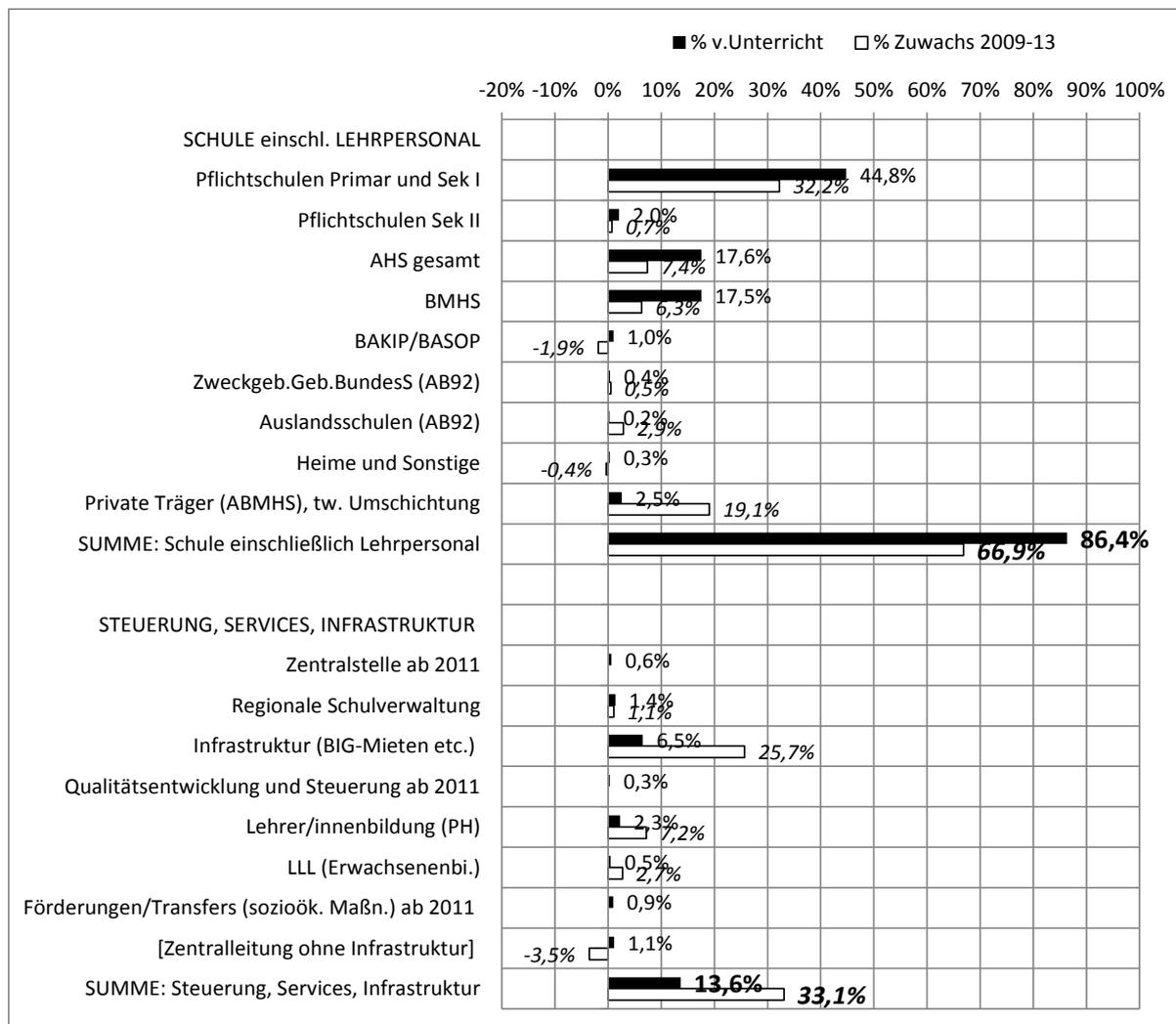
	Zuwachsraten p.a.	Bestand orig. p.a.	Bestd.2009-13 mod. p.a.	% v.mod.TOTAL WF 2009-13*	Zuwachs mod. p.a.	% v.Zuwachs mod.2009- 13
UG 31 WISSENSCHAFT FORSCHUNG*	2011-13	2011-13	2009-13*	2009-13*	2009-13	2009-13
31 Universitäten ab 2011	3,8%	2.874,1	2.769,40	67,5%	104,52	73,5%
31 Fachhochschulen ab 2011	4,2%	237,0	227,48	5,5%	9,26	6,5%
31 ServiceFörd.Stud ab 2011	-2,6%	208,9	227,39	5,5%	-8,17	-5,7%
31 Studienbeihilfenbehörde ab 2011	2,3%	7,4	7,87	0,2%	-0,10	-0,1%
31 ProjekteProgramme ab 2011	-15,7%	50,2	57,13	1,4%	-5,50	-3,9%
31 Basisfinanzierung Institutionen ab 2011	9,3%	340,9	314,41	7,7%	28,14	19,8%
UG 33 WIRTSCHAFT (Forschung)	2011-13	2011-13	2011-13	2011-13	2011-13	2011-13
33 WI Koop. Wiss.-Wirts.ab 2011	-18,5%	37,87		(0,9%)	-7,7	-5,4%
33 WI Innov. Tech. Transf. Ab 2011	6,5%	45,60		(1,1%)	2,9	2,0%
33 WI Gründung innov. Untern. ab 2011	8,4%	21,75		(0,5%)	1,5	1,1%
UG 34 VIT-VERK/INNOV/TECH (Forschung)	2011-13	2011-13	2011-13	2011-13	2011-13	2011-13
34 VIT Int. Kooperation ab 2011	-3,5%	56,29		(1,4%)	-2,0	-1,4%
34 VIT FTI Infrastruktur ab 2011	-1,6%	59,76		(1,5%)	-1,0	-0,7%
34 VIT FTI Förderung ab 2011	5,5%	237,09		(5,8%)	13,0	9,1%
ANGABEN BIS 2010	2009-10	2009-10	2009-10	2009-10	2009-10	2009-10
31 WISS_FORSCH (bis 2010 pauschal)	5,8%	3.493,00		(85,2%)	195,4	137,5%
33 WIRTSCH (FORSCH) (bis 2010 pauschal)	20,3%	84,17		(2,1%)	15,5	10,9%
34 VIT (FORSCH) (bis 2010 pauschal)	2,6%	333,84		(8,1%)	8,5	6,0%
GESAMT WISS, FORSCHUNG in UG31, UG33, UG34	2009-13	2009-13	2009-13	2009-13	2009-13	2009-13
UG 31 Wissenschaft und Forschung	3,5%	3.659,25	3.659,25	89,2%	126,3	88,8%
UG 33 Wirtschaft (Forschung)	6,8%	96,80	96,80	2,4%	5,8	4,1%
UG 34 VIT (Forschung)	2,9%	345,42	345,42	8,4%	10,1	7,1%
TOTAL WF in UG31+UG33+UG34	3,6%	4.101,5	4.101,5	100,0%	142,1	100,0%
GESAMTBUDGET (% WF in Gesamtbudget)		70.600,9	70.600,9	5,8%	1.527,5	9,3%

Spalte 1 Zuwachsraten Zeitperioden angegeben; Spalte 2 p.a. Bestand orig.= bekannte Werte bezogen auf jeweilige Zeiträume; Spalte 3 p.a. Bestand mod. = mod.Werte bezogen auf 2009-13; Spalte 4 zeigt, wie sich die modifizierten Bestände auf den Durchschnittsbestand verteilen; die Spalten 5 und 6 weisen die modifizierten Zuwächse aus.

* Die Angaben bis 2010 sind in allen 3 UG nicht aufgeschlüsselt (pauschal angegeben), erst ab 2011 gibt es die spezifischen Kategorien; in der Spalte 3 wurden die Werte von 2011-13 auf 2009-10 rückgerechnet (Ausgaben für Universitäten, FHs, Basisfinanzierung aufgrund der späteren Zuwachsraten zurückgerechnet, die kleineren Kategorien nach 2011 aufgeteilt); die Zuwächse wurden aufgrund der unterschiedlichen Perioden in den drei Ministerien p.a. berechnet, da hier eine Rückrechnung nicht angebracht erscheint.

Abb. 6: Ausgaben und Zuwachs 2009-13 detailliert, relativ und Zuwachs absolut

Abb.6a: Unterricht Ausgaben und Zuwachs 2009-13 detailliert, relativ

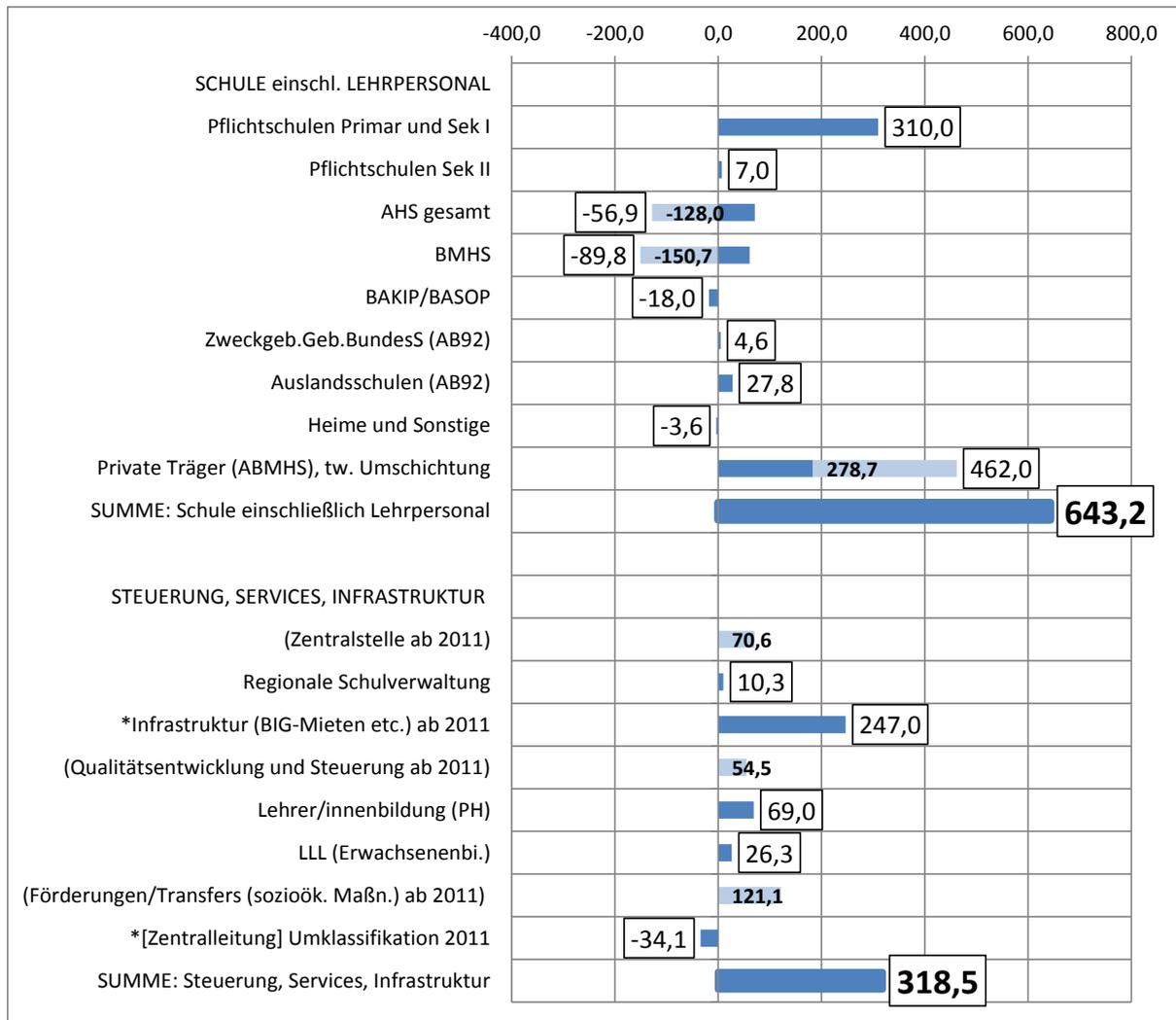


Legende: die Darstellung vergleicht die einzelnen Posten in ihrem Anteil an den jeweiligen Ausgaben (2009-13 oder respektive erfasste Jahre) nach zwei unterschiedlichen Gesichtspunkten: kumulierter Bestand (Balken schwarz % von Unterricht) und kumulierter Zuwachs (Balken weiß % von Zuwachs)

Dieser Vergleich ermöglicht einen groben Überblick über die Dynamik der Ausgaben und (tendenzielle) Umschichtungen; es ist jedoch nicht unbedingt ersichtlich, inwiefern es sich lediglich um Umklassifikationen handelt oder die Mittel tatsächlich für andere Zwecke ausgegeben werden.

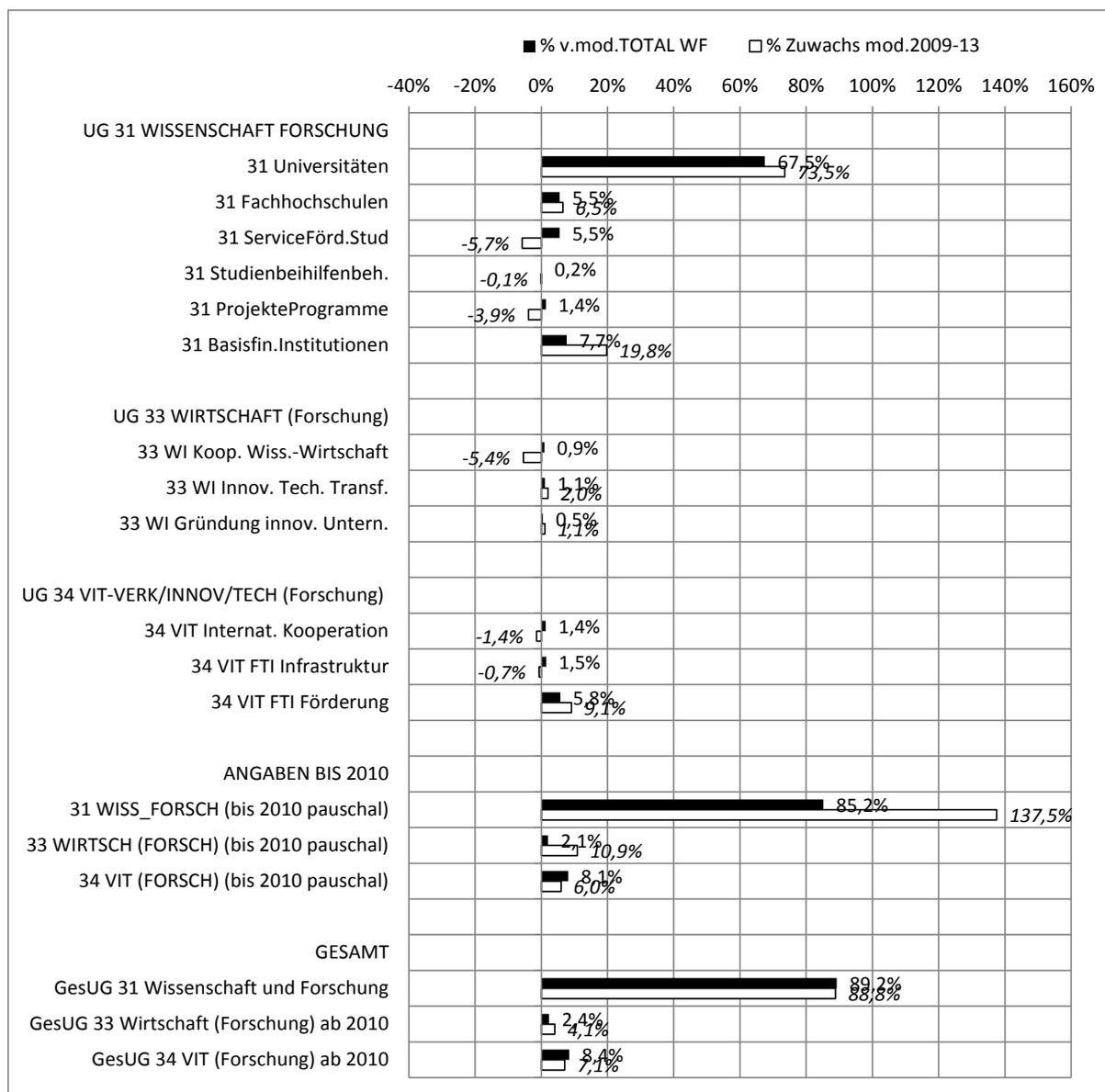
Im Wesentlichen ergeben die Veränderungen, dass Ausgaben aus den Schulbereichen (v.a. Pflichtschulen, AHS und BMHS) zur Infrastruktur verschoben wurden (v.a. BIG).

Abb.6b: Unterricht Zuwachs 2009-13 detailliert, absolut



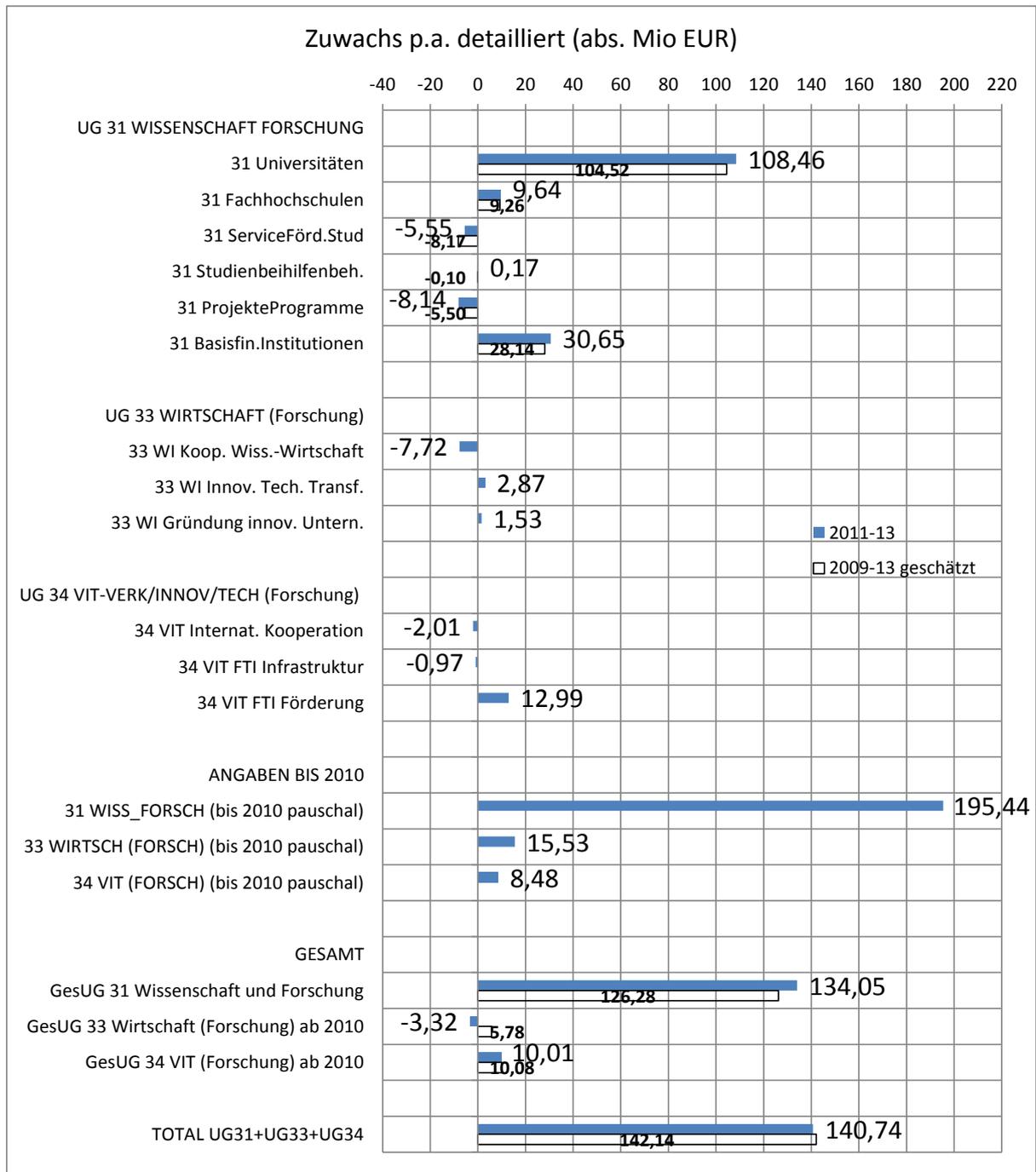
Legende: Die Darstellung kombiniert hypothetisch die kumulierten Veränderungen der Ausgaben in den Klassifikationen von vor und nach 2011. Die hypothetischen Umschichtungen sind durch hellere Balken gekennzeichnet.

Abb.6c: Wissenschaft, Forschung Ausgaben und Zuwachs 2009-13 detailliert, relativ



Legende: Die Darstellung vergleicht die p.a. Werte der geschätzten Bestände 2009-2013 für UG31 (bzw. der gegebenen Bestände 2011-13 für UG33 und UG34) mit den entsprechenden Zuwächsen.

Abb.6d: Wissenschaft, Forschung Zuwachs p.a. 2009-13 (2011-13) detailliert, absolut, Mio. EUR



Legende: Die Darstellung vergleicht die gegebenen Werte 2011-13 mit den geschätzten Werten 2009-13.

Erläut. 3: Berechnung der Szenarien

Ausgangsüberlegung: Anteil der Zukunftsausgaben am Gesamtrahmen wird betrachtet, d.h. der Gesamtrahmen wird nicht in Frage gestellt (dies zu tun würde viel weitergehende Überlegungen voraussetzen).

Grundlage sind zwei Beobachtungen, erstens der Anteil der Zukunftsausgaben in der Basisperiode 2009-13, zweitens der geplante Anteil nach dem Finanzrahmen 2013-18.

Überlegung: der zukünftige Anteil wird in drei Szenarien errechnet: (i) Status-Quo: Anteil entspricht konstant dem Jahr 2013, (ii) Konservativ: Anteil entspricht dem Durchschnitt der Basisperiode 2009-13, (iii) Progressiv-Trendszenario: Anteil entwickelt sich weiter nach dem Trend in der Basisperiode 2009-13.

Auf Basis dieser Annahmen werden unterschiedliche absolute jährliche Zuwächse an verfügbaren Mitteln errechnet, und mit den geplanten Mitteln aufgrund des Finanzrahmens verglichen. Damit wird erstens ersichtlich in welchem Ausmaß der Finanzrahmen zusätzliche Mittel im Vergleich zur Basisperiode vorsieht, und zweitens, in welchem Verhältnis diese Mittel zu den Annahmen in den Szenarien stehen. Diese Mittel werden zum Vergleich auch nach den Perioden in durchschnittlichen Zuwächsen pro Jahr ausgedrückt.

Die Abb.7a-c geben einen Überblick über die jährliche Entwicklung der Ausgabenzuwächse bzw. der Ausgaben in den verschiedenen Perioden und Szenarien:

- Links Auszahlung: jährliche und durchschnittliche Zuwächse in der Basisperiode
- Mitte Zuwächse in den Szenarien und dem Finanzrahmen (Zahlen für Trend und FR)
- Rechts Unterschied der Ausgaben nach Szenarien im Vergleich zum Finanzrahmen

Die Aufstellung 2 im Text fasst diese Darstellungen aufgrund der durchschnittlichen jährlichen Zuwächse zusammen.

Abb. 7: ZUWÄCHSE: Ausgaben gegen Vorjahr 2009-13 Auszahlung, 2013-18 Finanzplan, alternative Szenarien (absolut Mio. EUR)

Abb7.a: Ausgaben für **Unterricht, Wissenschaft, Forschung** gegen Vorjahr 2009-13 Auszahlung, 2013-18 Finanzplan, alternative Szenarien (Mio. EUR)

Ausgaben gegen Vorjahr BASISPERIODE

Ausgaben gegen Vorjahr FINANZRAHMEN
und SZENARIEN

Ausgaben gesamt: SZENARIEN gegen
FINANZRAHMEN

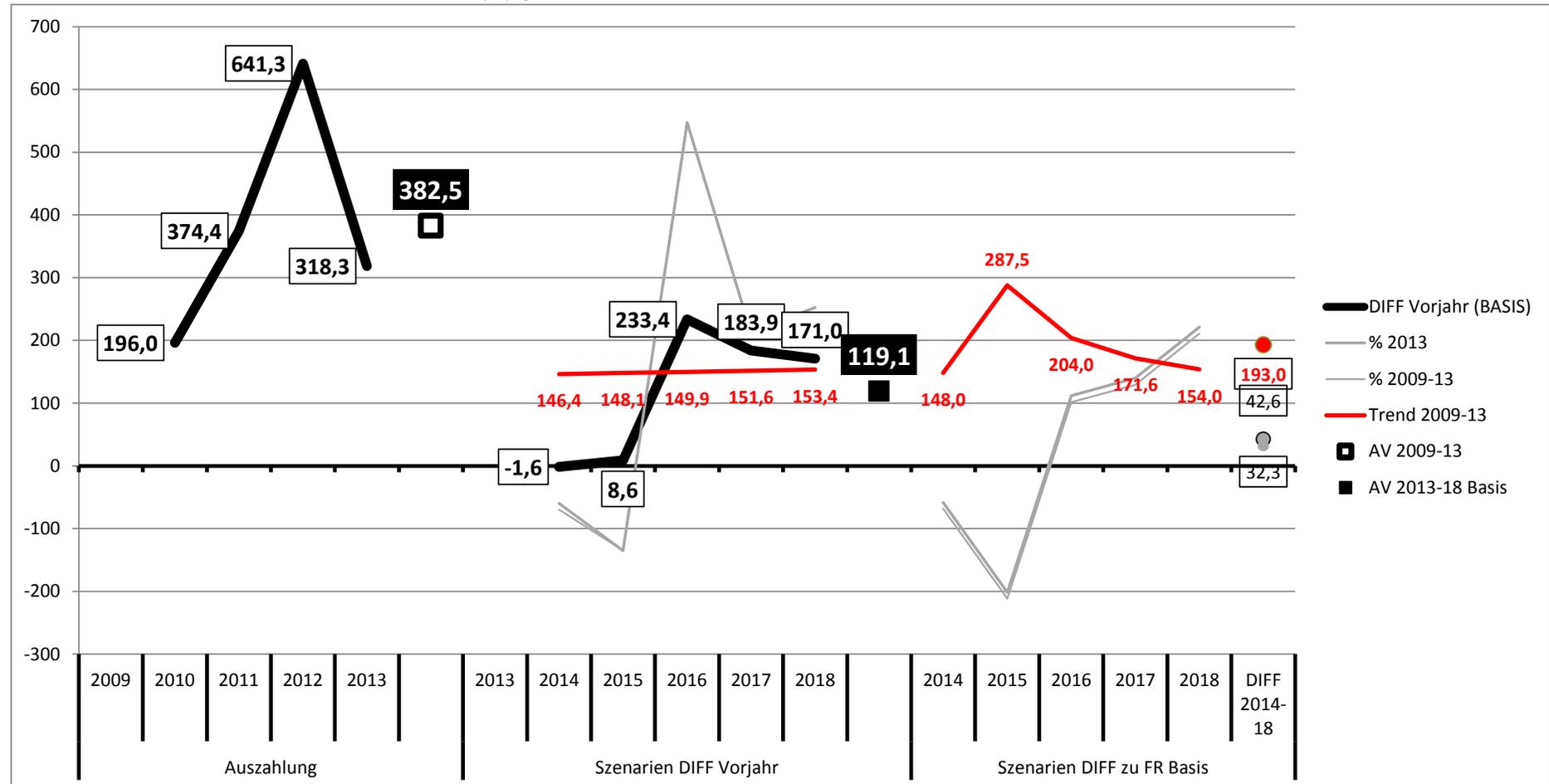


Abb.7b: Ausgaben für **Unterricht** gegen Vorjahr 2009-13 Auszahlung, 2013-18 Finanzplan, alternative Szenarien (Mio. EUR)

Ausgaben gegen Vorjahr BASISPERIODE

Ausgaben gegen Vorjahr FINANZRAHMEN
und SZENARIEN

Ausgaben gesamt: SZENARIEN gegen
FINANZRAHMEN

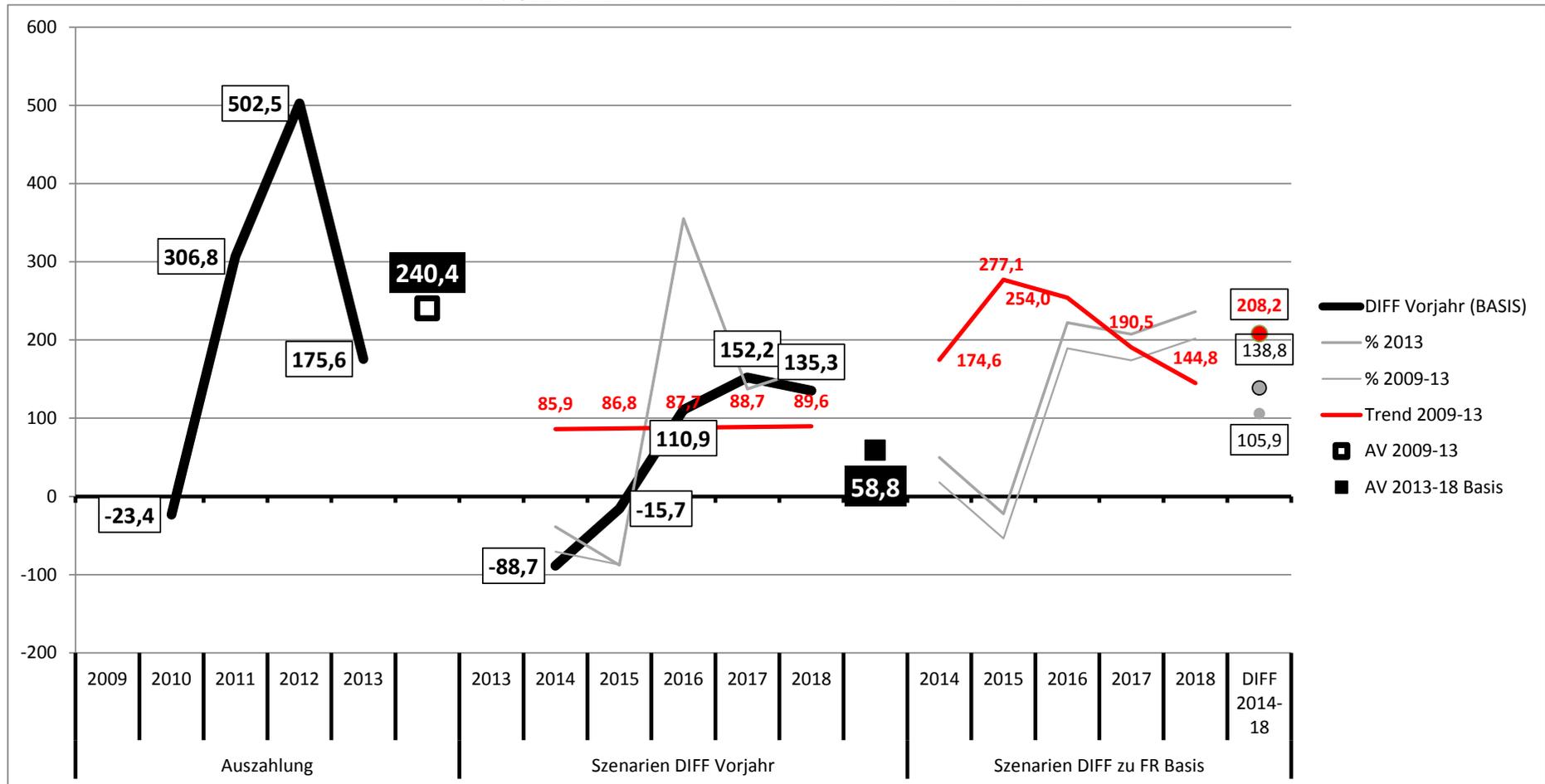
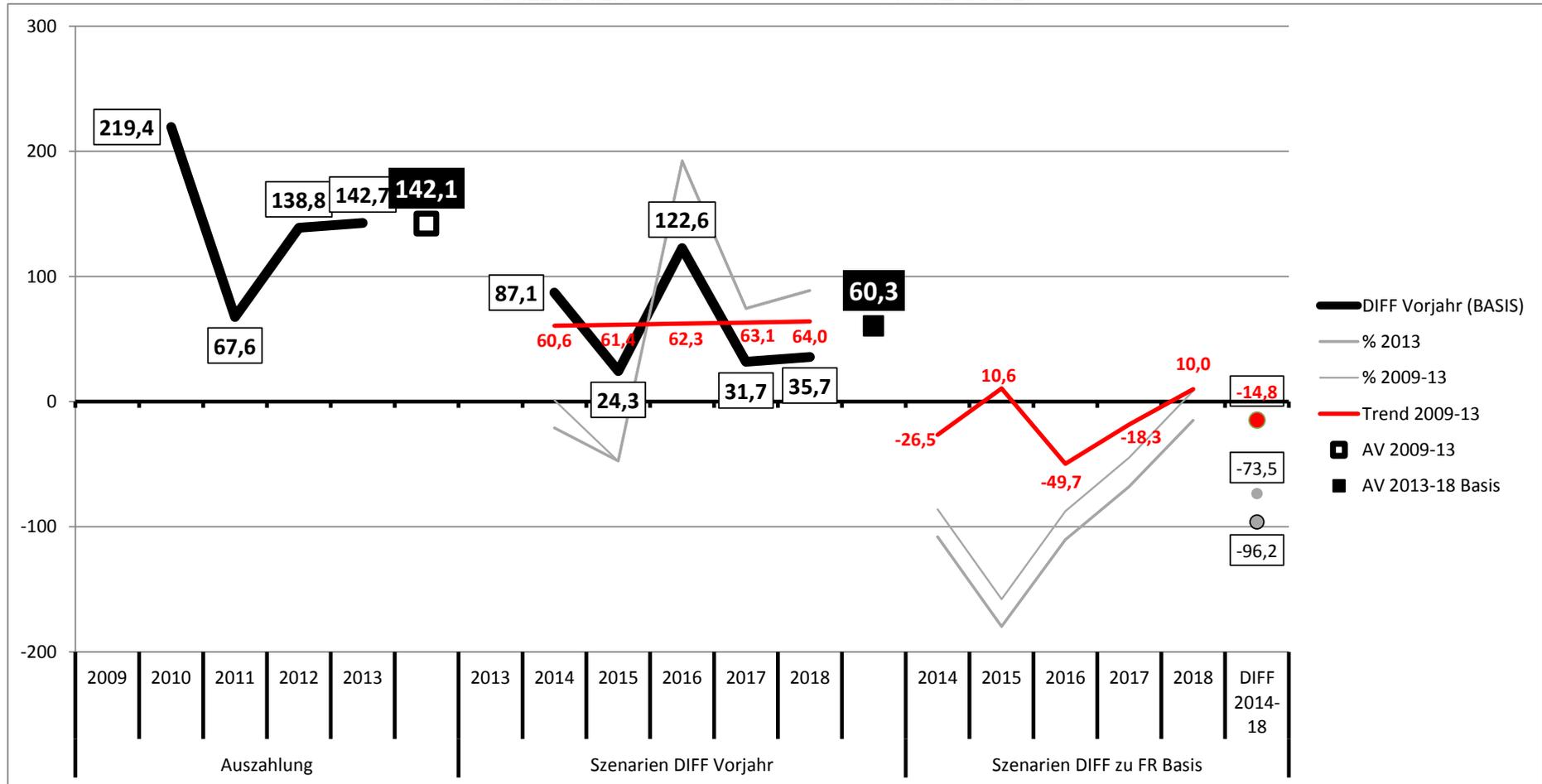


Abb.7c: Ausgaben für **Wissenschaft und Forschung** gegen Vorjahr 2009-13 Auszahlung, 2013-18 Finanzplan, alternative Szenarien (Mio. EUR)

Ausgaben gegen Vorjahr BASISPERIODE

Ausgaben gegen Vorjahr FINANZRAHMEN und SZENARIEN

Ausgaben gesamt: SZENARIEN gegen FINANZRAHMEN



Erläut. 4: Ausgaben: Unterschied zwischen Trendszenario und Finanzrahmen

Die Abb.8a-c zeigen in den drei Aufgliederungen (a. UWF: Unterricht, Wissenschaft, Forschung zusammen, b. U: Unterricht, c. WF: Wissenschaft, Forschung) den Vergleich der drei Szenarien mit den geplanten Ausgaben im Finanzrahmen und den errechneten Ausgaben, die laut dem Trendszenario zu erwarten wären.

Jeweils drei Grafiken:

1. die oberste Grafik zeigt die Entwicklung des Gesamtbudgets

2. die mittlere Grafik vergleicht die Ausgaben in den drei Szenarien mit dem Finanzrahmen (die Linie DIFF 2013 deutet den absoluten Unterschied zwischen den geplanten Ausgaben im Finanzrahmen und den Auszahlungen 2013 an: diese Linie zeigt, dass die gesamten UWF-Ausgaben 2014-15 etwa am absoluten Niveau von 2013 liegen, Unterricht liegt in diesen Jahren darunter, WF liegt immer drüber)

(Szenarien: % 2013=Status-Quo; %2009-13=Konservativ; %Trend=Trend)

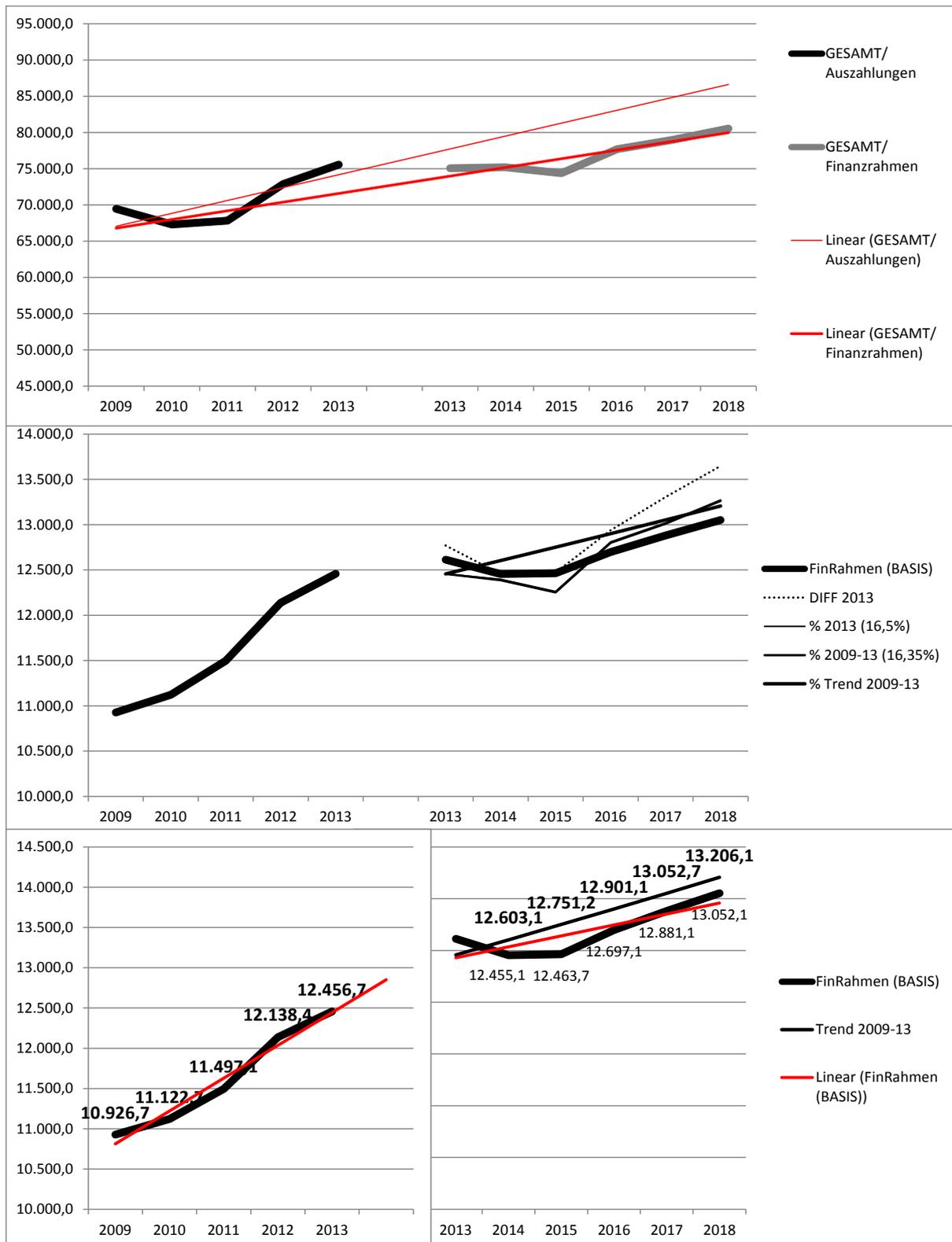
3. die unterste Grafik zeigt in absoluten Werten den Unterschied zwischen den Ausgaben im Finanzrahmen und den aufgrund des Trendszenarios (gerade Linie und Ausgaben fett angegeben) errechneten Ausgaben

Bei allen Überlegungen über zukünftige Vorhaben sind v.a. die Anspannungen im Bereich Unterricht zu berücksichtigen.

Im Falle des Trendszenarios fragt sich, woher die Mittel genommen werden können, wenn es auch konkurrierende Anspannungen gibt (z.B. Arbeitsmarkt, Soziale-, Gesundheitspolitik).

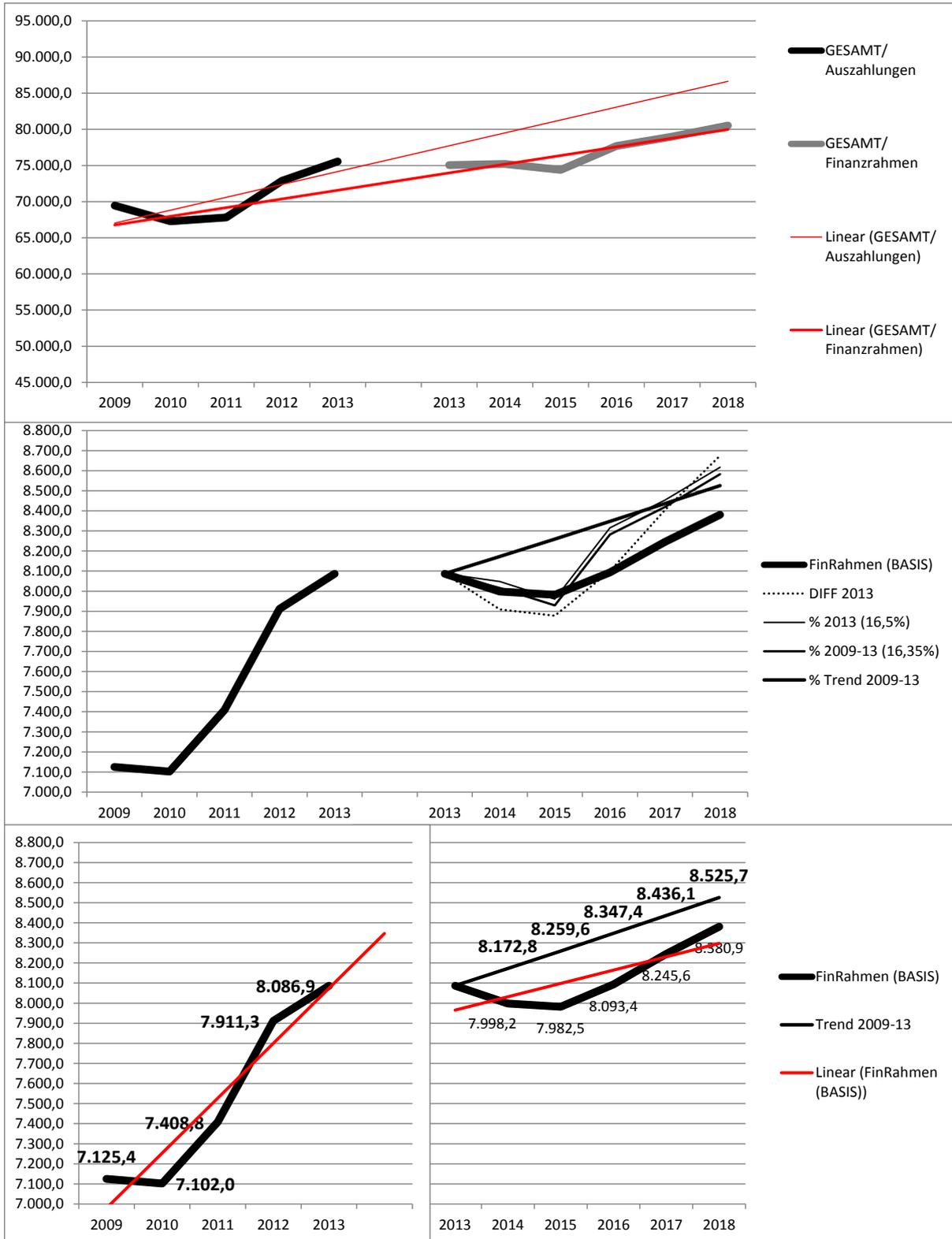
Abb. 8: AUSGABEN: Übersichtsdarstellung ‚Zukunftsaufgaben‘ Unterricht, Wissenschaft, Forschung, Zeitverlauf jährliche Ausgaben, Auszahlungen 2009-13, Finanzrahmen und Szenarien 2013-18

Abb.8a: Übersichtsdarstellung ‚Zukunftsaufgaben‘ **Unterricht, Wissenschaft, Forschung** zusammen



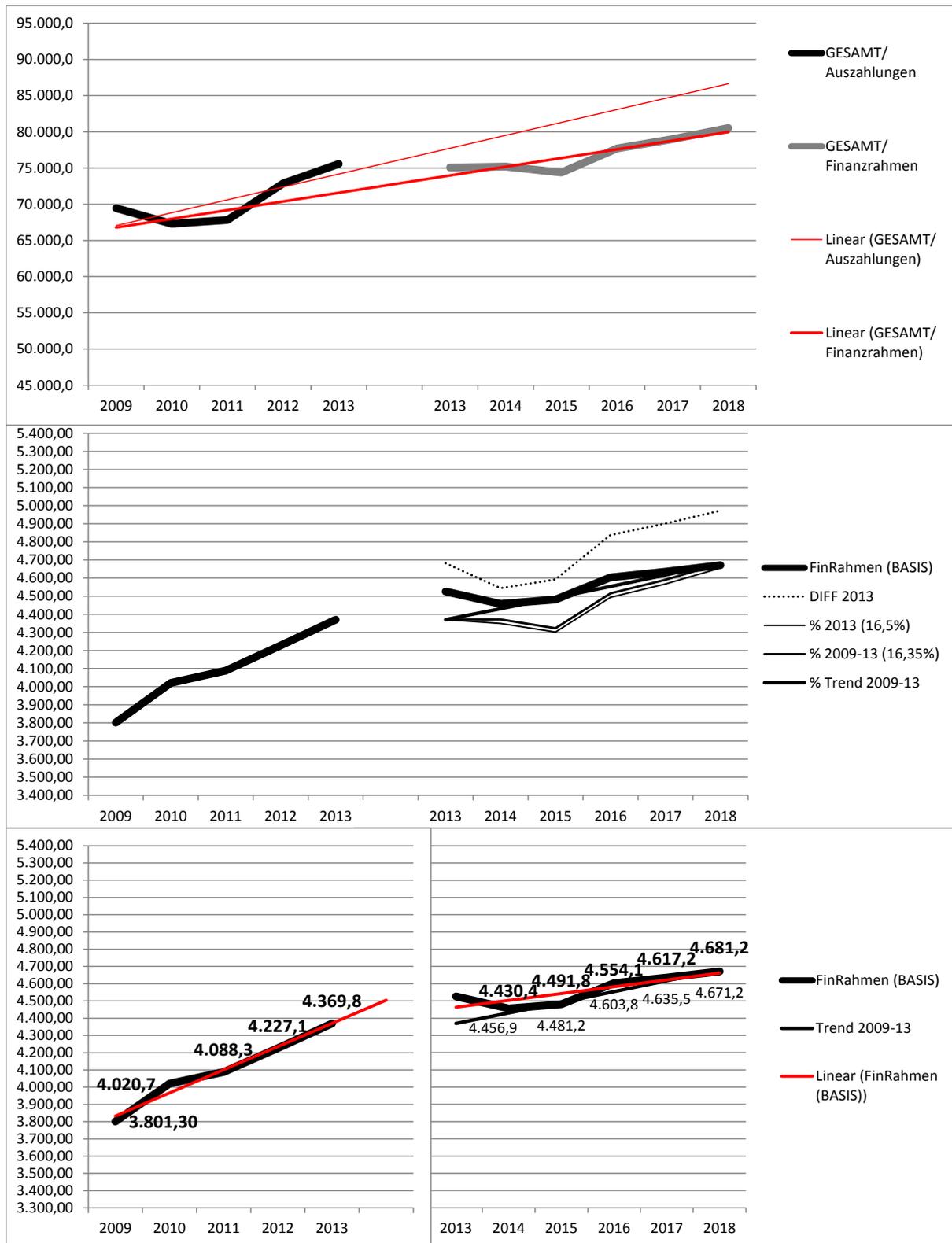
Siehe auch vorstehende Erläuterung (S.31)

Abb.8b: Übersichtsdarstellung **Unterricht** (ohne Kunst und Kultur)



Siehe auch vorstehende Erläuterung (S.31)

Abb.8c: Übersichtsdarstellung Wissenschaft, Forschung zusammen (incl. Wirtschaft und VIT)



Siehe auch vorstehende Erläuterung (S.31)

Erläut. 5: Vergleich der Zukunftsausgaben

Die Abb.9 gibt eine Übersicht über die Entwicklung der drei Bereiche in der Basisperiode und im Finanzrahmen.

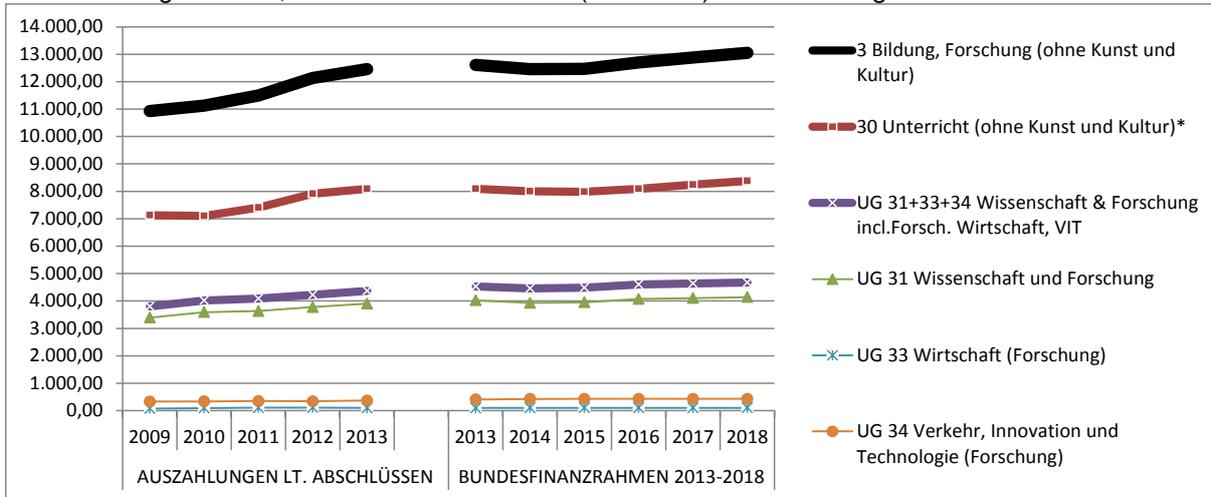
Grafik a. Man sieht insgesamt eine Steigerung in der Größenordnung 2 Mrd. in der Basisperiode und eine Stagnation im Finanzrahmen. Die Steigerung verteilt sich grob (je ca. 1 Mrd.) auf die beiden Bereiche Unterricht bzw. Wissenschaft, Forschung. Innerhalb Wissenschaft, Forschung sind die Mittel sehr unterschiedlich verteilt (in Wirtschaft und VIT sind die Ausgaben für Forschung sehr gering).

Grafik b. Der Index im Vergleich zu 2013 zeigt bei den staatlichen Gesamtausgaben bis 2011 einen leichten Rückgang bzw. Stagnation während die Zukunftsausgaben insgesamt durchgängig gestiegen sind, Wissenschaft und Forschung von Beginn an, Unterricht ab 2011 nach Stagnation 2010. Im Finanzrahmen zeigt sich dann im Vergleich zu den Auszahlungen 2013 v.a. eine projektierte Anspannung im Bereich Unterricht, die Auszahlungen 2013 sollten erst 2016 (wieder) überschritten werden. Wissenschaft, Forschung liegen immer über dem Wert von 2013, aber ebenfalls mit einem Einbruch 2014 und 2015.

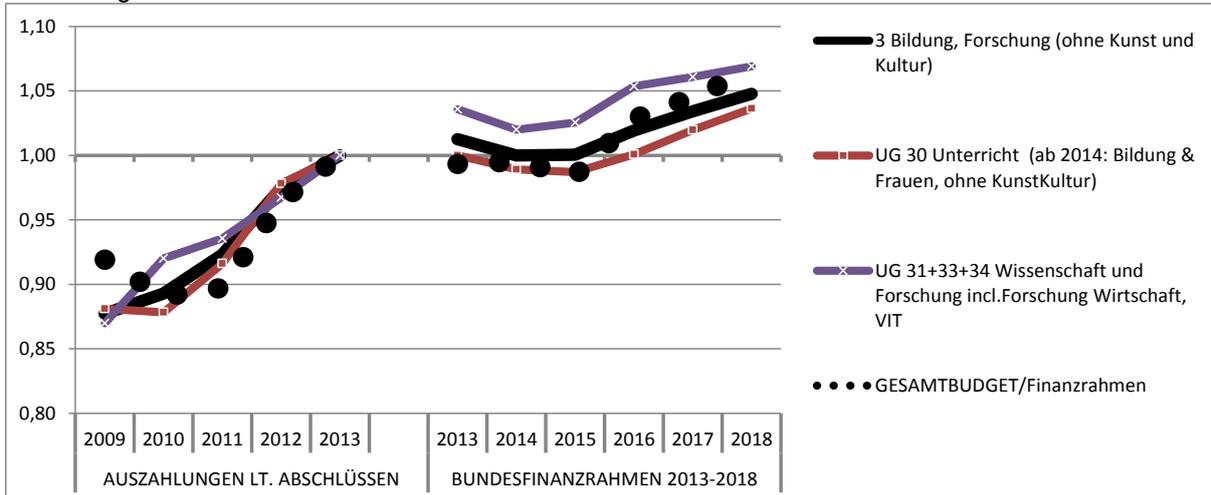
Grafik c. Hier zeigt sich bereits seit 2011 (höchster Wert der gesamten Zukunftsausgaben mit 17% am Gesamtbudget) ein Rückgang der Anteile der Zukunftsausgaben am Gesamtbudget. Beide Unterbereiche zeigen v.a. ab 2015 im Finanzrahmen leicht sinkende Anteile (Wissenschaft und Forschung – 0,2 und Unterricht – 0,3 Prozentpunkte), zwischen dem Höhepunkt 2011 und 2015 stagnieren die beiden Bereiche eher (Wissenschaft und Forschung bei 5,9% und Unterricht bei 10,8%, mit etwas größerer Variation bei Unterricht).

Abb. 9: Vergleich der Zukunftsausgaben

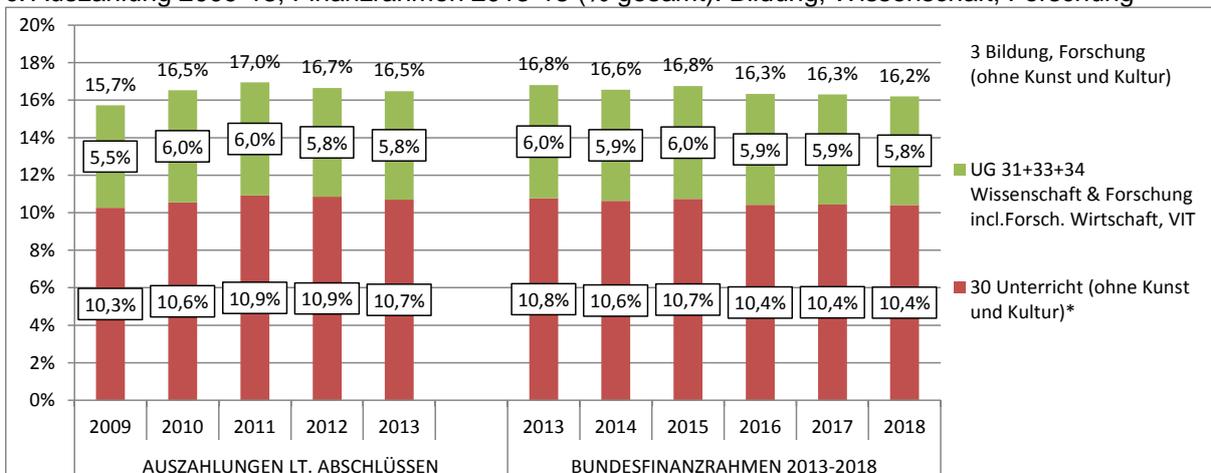
a. Auszahlung 2009-13, Finanzrahmen 2013-18 (Mio. EUR): Zukunftsausgaben



b. Auszahlung 2009-13, Finanzrahmen 2013-18 (INDEX 2013=1.00): Bildung, Wissenschaft, Forschung



c. Auszahlung 2009-13, Finanzrahmen 2013-18 (% gesamt): Bildung, Wissenschaft, Forschung



ANHANG 1: Detaillierte Basis-Darstellungen und Tabellen

Basistabellen

ANH-Tab. 1: Basistabelle 30, 31, 33, 34 Unterricht, Wissenschaft und Forschung, Auszahlungen 2009-13 und Finanzrahmen 2013-18 (a. abs.Mio. EUR; b. INDEX; c. % Anteil Gesamtbudget)	44
ANH-Tab. 2: Basistabelle 30 Unterricht, Auszahlungen 2009-13 und Finanzrahmen 2013-18 (a. abs.Mio. EUR; b. INDEX)	46
ANH-Tab. 3: Basistabelle 31, 33, 34 Wissenschaft und Forschung, Auszahlungen 2009-13 und Finanzrahmen 2013-18 (a. abs.Mio. EUR; b. INDEX)	47

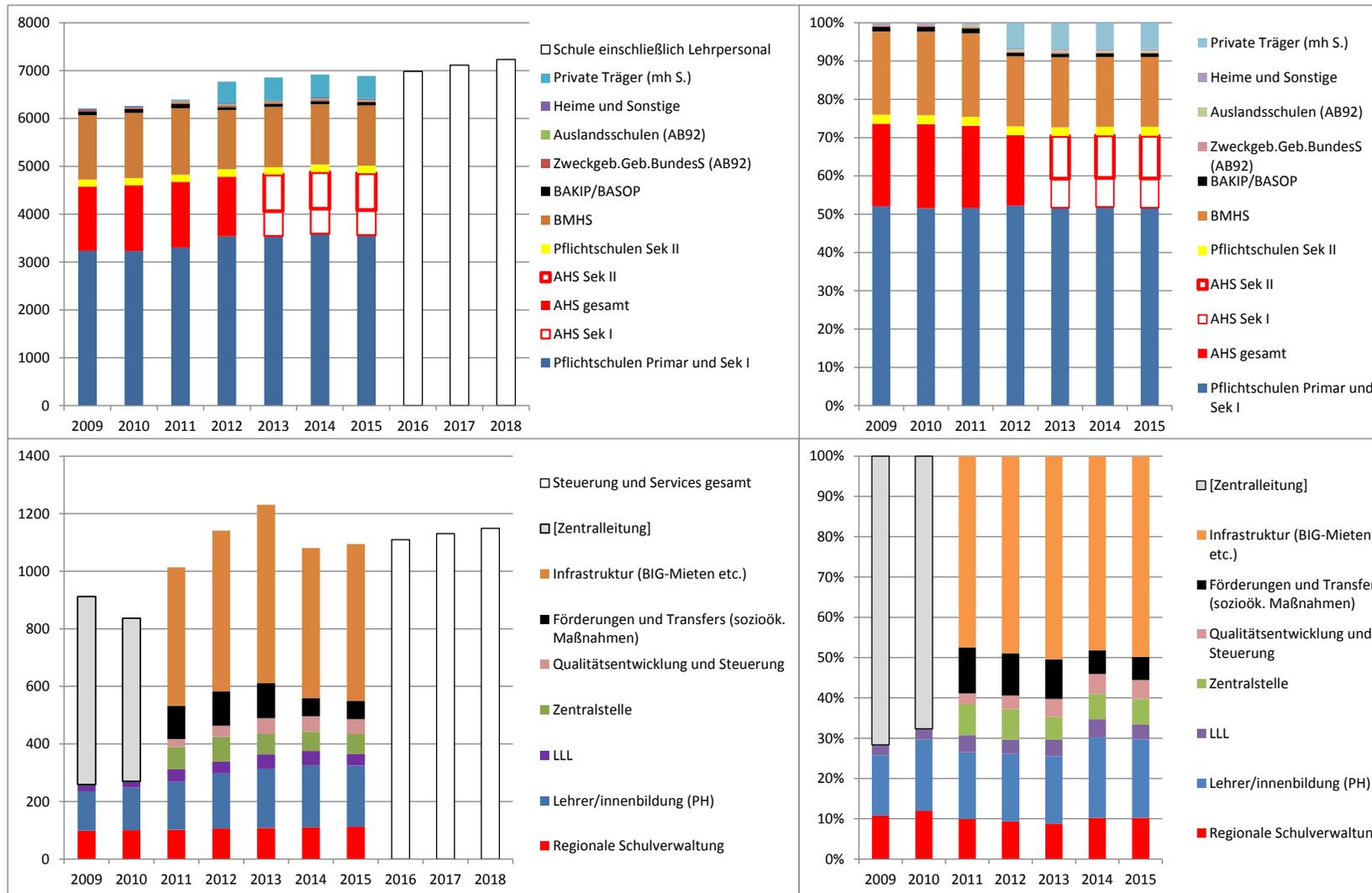
Abbildungen: Unterricht nach Ausgaben-Bereichen, absolut und relativ

ANH-Abb. 1: 30 Unterricht ohne Kultur und Kunst detailliert 2009-13 Auszahlungen, 2013-14 Voranschlag, 2015-18 Finanzrahmen (Mio. EUR, %Verteilung)	38
ANH-Abb. 2: 30 Unterricht ohne Kultur und Kunst detailliert 2009-13 Auszahlungen, 2013-14 Voranschlag, 2015-18 Finanzrahmen (Mio. EUR)	39
ANH-Abb. 3: 30 Unterricht ohne Kultur und Kunst detailliert 2009-13 Auszahlungen, 2013-14 Voranschlag, 2015-18 Finanzrahmen (INDEX 11)	40

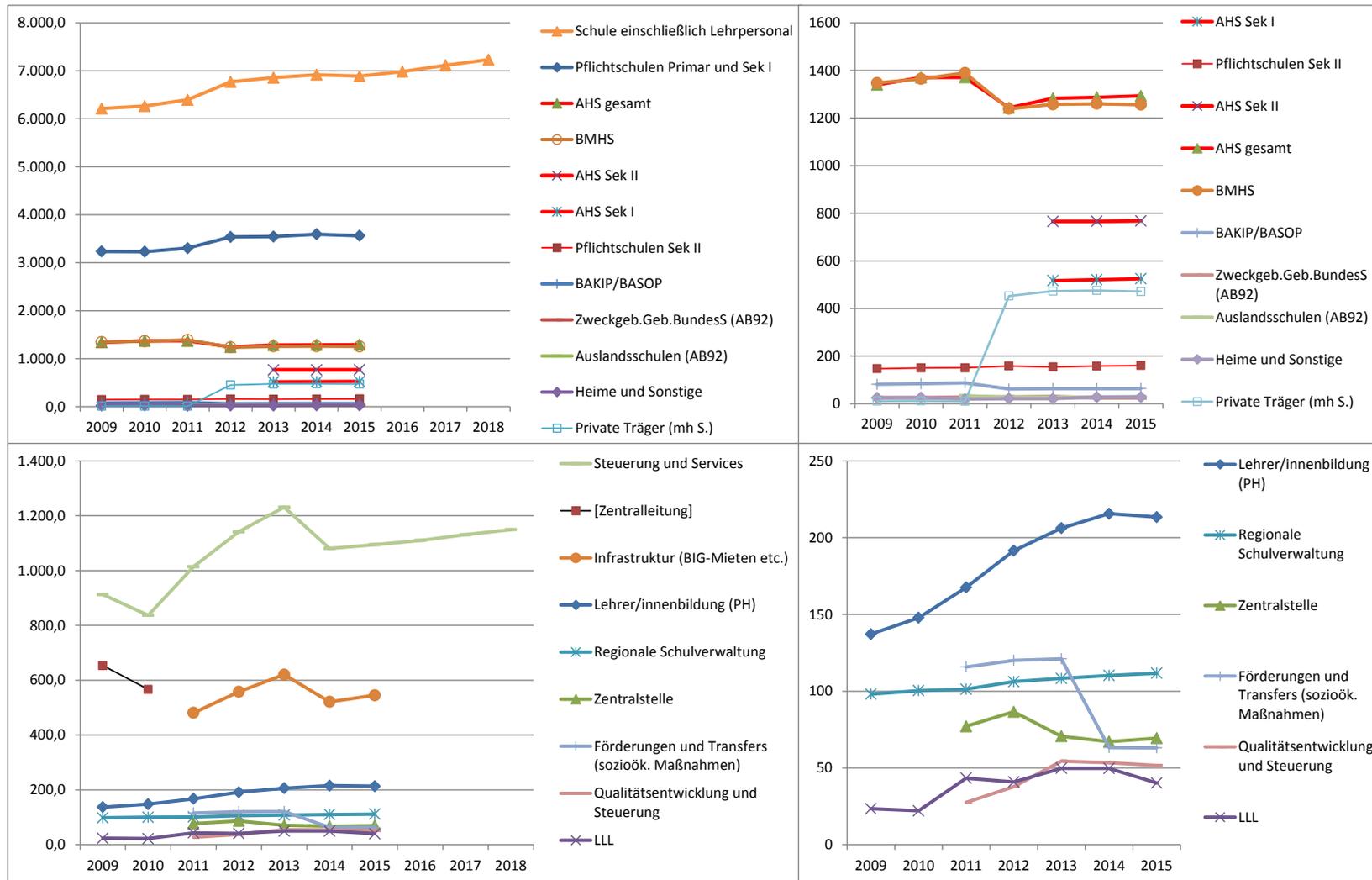
Abbildungen: Wissenschaft und Forschung nach Ausgaben-Bereichen, absolut und relativ

ANH-Abb. 4: 31, 33, 34 Wissenschaft und Forschung detailliert 2009-13 Auszahlungen, 2013-14 Voranschlag, 2015-18 Finanzrahmen (Mio. EUR, %)	41
ANH-Abb. 5: 31, 33, 34 Wissenschaft und Forschung detailliert 2009-13 Auszahlungen, 2013-14 Voranschlag, 2015-18 Finanzrahmen (Mio. EUR)	42
ANH-Abb. 6: Vergleiche der Subbereiche in Wissenschaft, Forschung bezogen auf den Beginn der detaillierten Darstellung 2011 (INDEX)	42
ANH-Abb. 7: Schulwesen, gesamtstaatliche Gesamtausgaben 2000-12, Zuwachsraten, absolut und Verteilung (Statistik Austria)	51
ANH-Abb. 8: Verwaltungsausgaben im Schulwesen 2000-12, absolut und relativ (Statistik Austria) ..	52
ANH-Abb. 9: Hochschulwesen, gesamtstaatliche Gesamtausgaben 2000-12, absolut und Zuwachsraten	53

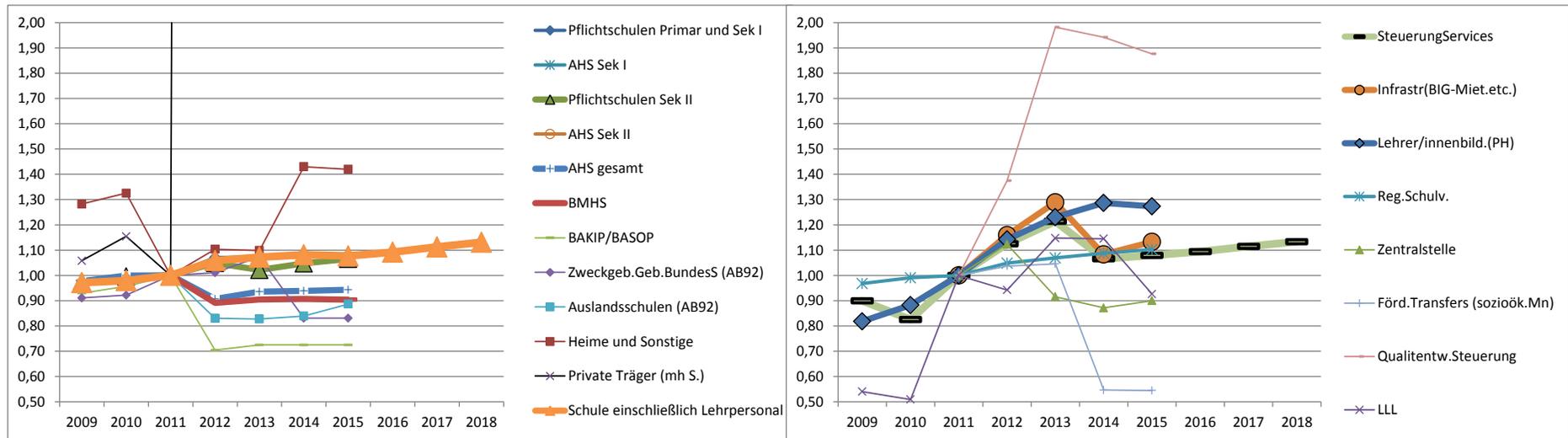
ANH-Abb.1: 30 Unterricht ohne Kultur und Kunst detailliert 2009-13 Auszahlungen, 2013-14 Voranschlag, 2015-18 Finanzrahmen (Mio. EUR, %Verteilung)



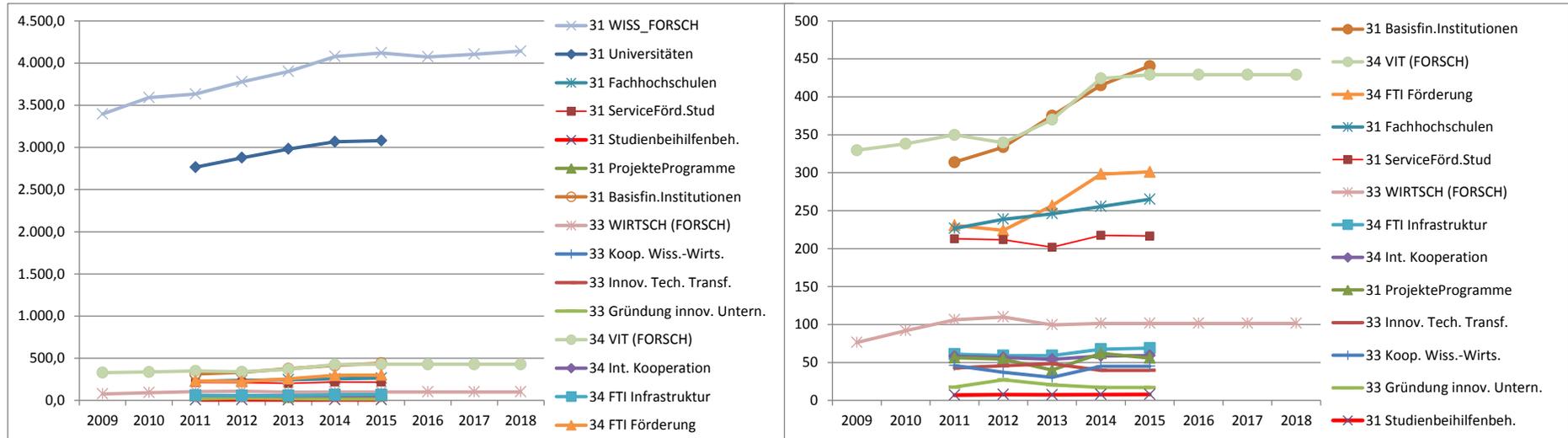
ANH-Abb.2: 30 Unterricht ohne Kultur und Kunst detailliert 2009-13 Auszahlungen, 2013-14 Voranschlag, 2015-18 Finanzrahmen (Mio. EUR)



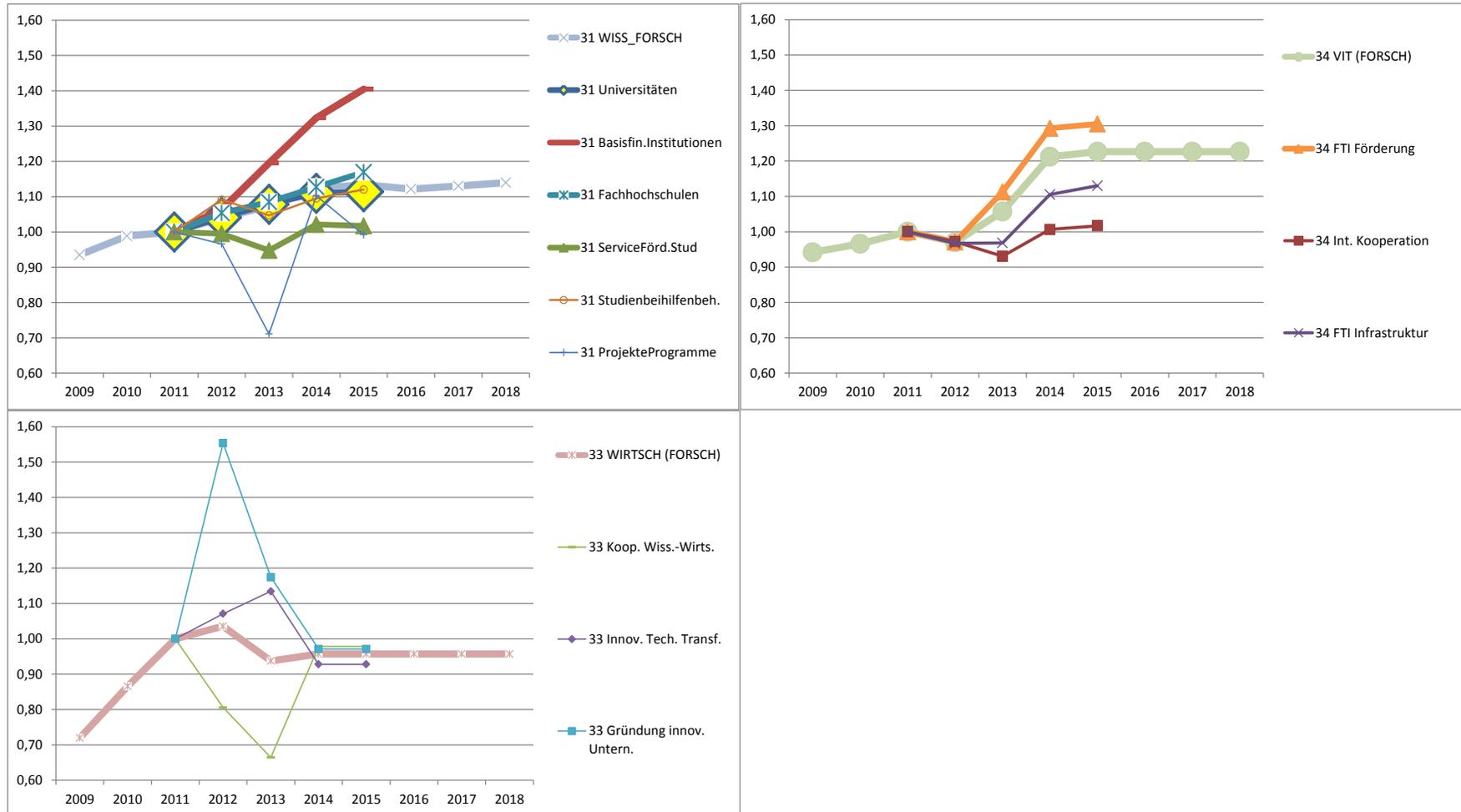
ANH-Abb.3: 30 Unterricht ohne Kultur und Kunst detailliert 2009-13 Auszahlungen, 2013-14 Voranschlag, 2015-18 Finanzrahmen (INDEX 11)



ANH-Abb. 5: 31, 33, 34 Wissenschaft und Forschung detailliert 2009-13 Auszahlungen, 2013-14 Voranschlag, 2015-18 Finanzrahmen (Mio. EUR)



ANH-Abb. 6: Vergleiche der Subbereiche in Wissenschaft, Forschung bezogen auf den Beginn der detaillierten Darstellung 2011 (INDEX)



ANH-Tab. 1: Basistabelle 30, 31, 33, 34 Unterricht, Wissenschaft und Forschung, Auszahlungen 2009-13 und Finanzrahmen 2013-18 (a. abs.Mio. EUR; b. INDEX; c. % Anteil Gesamtbudget)

a. 30, 31, 33, 34 Unterricht, Wissenschaft und Forschung, Auszahlungen 2009-13 und Finanzrahmen 2013-18 (Mio. EUR)

	AUSZAHLUNGEN LT. ABSCHLÜSSEN					BUNDESFINANZRAHMEN 2013-2018					
	2009	2010	2011	2012	2013	2013	2014	2015	2016	2017	2018
3 Bildung, Forschung (ohne Kunst und Kultur)	11.363,0	11.122,9	11.936,3	12.571,1	12.886,2	13.038,9	12.545,6	12.483,9	12.717,4	12.901,7	13.072,8
UG 30 Unterricht (ab 2014: Bildung und Frauen, ohne Kunst und Kultur)	7.125,4	7.102,0	7.847,8	8.343,8	8.516,4	8.502,9	7.710,1	7.550,9	7.678,5	7.830,4	7.962,9
UG 31+33+34 Wissenschaft und Forschung incl.Forschung Wirtschaft, VIT	3.801,3	4.020,7	4.088,3	4.227,1	4.369,8	4.526,0	4.456,9	4.481,2	4.603,8	4.635,5	4.671,2
UG 31 Wissenschaft und Forschung	3.395,3	3.590,7	3.632,3	3.777,6	3.900,4	4.022,0	3.931,1	3.950,4	4.073,1	4.104,8	4.140,5
UG 33 Wirtschaft (Forschung)	76,4	91,9	106,2	110,0	99,5	97,9	101,6	101,6	101,6	101,6	101,6
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	329,6	338,1	349,9	339,6	369,9	406,1	424,2	429,2	429,1	429,1	429,1
GESAMTBUDGET/Finanzrahmen	69.456,6	67.287,0	67.814,0	72.880,0	75.566,7	75.055,8	75.204,3	74.385,2	77.704,2	78.988,3	80.521,3
Finanzrahmen 2009-2013 (ohne Rücklagenentnahmen)	77.519,8	70.817,4	69.099,3	76.529,9	75.055,8						
Ausnutzung Finanzrahmen (%)	89,6%	95,0%	98,1%	95,2%	100,7%						

b. 30, 31, 33, 34 Unterricht, Wissenschaft und Forschung, Auszahlungen 2009-13 und Finanzrahmen 2013-18 (INDEX)

	AUSZAHLUNGEN LT. ABSCHLÜSSEN					BUNDESFINANZRAHMEN 2013-2018					
	2009	2010	2011	2012	2013	2013	2014	2015	2016	2017	2018
3 Bildung, Forschung (ohne Kunst und Kultur)	0,88	0,86	0,93	0,98	1,00	1,01	0,97	0,97	0,99	1,00	1,01
UG 30 Unterricht (ab 2014: Bildung und Frauen, ohne Kunst und Kultur)	0,84	0,83	0,92	0,98	1,00	1,00	0,91	0,89	0,90	0,92	0,94
UG 31+33+34 Wissenschaft und Forschung incl.Forschung Wirtschaft, VIT	0,87	0,92	0,94	0,97	1,00	1,04	1,02	1,03	1,05	1,06	1,07
UG 31 Wissenschaft und Forschung	0,87	0,92	0,93	0,97	1,00	1,03	1,01	1,01	1,04	1,05	1,06
UG 33 Wirtschaft (Forschung)	0,72	0,92	1,07	1,10	1,00	0,98	1,02	1,02	1,02	1,02	1,02
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	0,94	0,91	0,95	0,92	1,00	1,10	1,15	1,16	1,16	1,16	1,16
GESAMTBUDGET/Finanzrahmen	0,92	0,89	0,90	0,96	1,00	0,99	1,00	0,98	1,03	1,05	1,07
Finanzrahmen 2009-2013 (ohne Rücklagenentnahmen)	1,03	0,94	0,92	1,02	1,00						
Ausnutzung Finanzrahmen (%)	0,89	0,94	0,97	0,95	1,00						

c. 30, 31, 33, 34 Unterricht, Wissenschaft und Forschung, Auszahlungen 2009-13 und Finanzrahmen 2013-18 (Anteil am Gesamtbudget, %)

	AUSZAHLUNGEN LT. ABSCHLÜSSEN					BUNDESFINANZRahmen 2013-2018					
	2009	2010	2011	2012	2013	2013	2014	2015	2016	2017	2018
3 Bildung, Forschung (ohne Kunst und Kultur)	15,1%	16,5%	17,0%	16,7%	16,5%	16,8%	16,6%	16,8%	16,3%	16,3%	16,2%
UG 30 Unterricht (ab 2014: Bildung und Frauen, ohne Kunst und Kultur)	10,3%	10,6%	10,9%	10,9%	10,7%	10,8%	10,6%	10,7%	10,4%	10,4%	10,4%
UG 31+33+34 Wissenschaft und Forschung incl.Forschung Wirtschaft, VIT	5,5%	6,0%	6,0%	5,8%	5,8%	6,0%	5,9%	6,0%	5,9%	5,9%	5,8%
UG 31 Wissenschaft und Forschung	4,9%	5,3%	5,4%	5,2%	5,2%	5,4%	5,2%	5,3%	5,2%	5,2%	5,1%
UG 33 Wirtschaft (Forschung)	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,6%	0,6%	0,6%	0,5%	0,5%
GESAMTBUDGET/Finanzrahmen	69.456,6	67.287,0	67.814,0	72.880,0	75.566,7	75.055,8	75.204,3	74.385,2	77.704,2	78.988,3	80.521,3

ANH-Tab. 2: Basistabelle 30 Unterricht, Auszahlungen 2009-13 und Finanzrahmen 2013-18 (a. abs.Mio. EUR; b. INDEX)

a. 30 Unterricht ohne Kultur und Kunst detailliert 2009-13 Auszahlungen, 2013-14 Voranschlag, 2015-18 Finanzrahmen (Mio. EUR)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Pflichtschulen Primar und Sek I	3235,54	3.231,94	3.304,10	3.537,80	3.545,5	3.593,3	3.562,2			
AHS Sek I					516,9	521,2	525,1			
Pflichtschulen Sek II	147,15	150,25	150,90	158,30	154,2	158,1	160,8			
AHS Sek II					765,8	765,9	768,0			
AHS gesamt	1339,6	1.370,49	1.370,90	1.242,90	1.282,7	1.287,1	1.293,1			
BMHS	1347,3	1.364,48	1.389,50	1.238,80	1.257,5	1.260,3	1.256,0			
BAKIP/BASOP	81,45	83,81	87,60	61,70	63,5	63,5	63,5			
Zweckgeb.Geb.BundesSchulen (AB92)	25,87	26,18	28,40	28,70	30,5	23,6	23,6			
Auslandsschulen (AB92)			33,60	27,90	27,8	28,2	29,8			
Heime und Sonstige	24,75	25,58	19,30	21,30	21,2	27,6	27,4			
Private Träger (mh S.)	11,11	12,12	10,50	452,80	473,1	475,9	471,5			
Schule einschließlich Lehrpersonal	6.212,8	6.264,9	6.394,8	6.770,2	6.856,0	6.917,6	6.887,9	6.983,557	7.114,891	7.231,662
Zentralstelle			77,10	86,60	70,6	67,2	69,4			
Regionale Schulverwaltung	98,05	100,38	101,30	106,20	108,3	110,2	111,7			
Infrastruktur (BIG-Mieten etc.)			481,30	558,00	620,4	521,2	545,2			
Qualitätsentwicklung und Steuerung			27,50	37,80	54,5	53,4	51,6			
Lehrer/innenbildung (PH)	137,18	147,9	167,60	191,50	206,2	215,6	213,4			
LLL	23,46	22,11	43,40	40,90	49,8	49,7	40,2			
Förderungen und Transfers (sozioök. Maßnahmen)			115,80	120,10	121,1	63,3	63,1			
[Zentralleitung]	653,67	566,49								
Steuerung und Services	912,4	836,8	1.014,0	1.141,1	1.230,9	1.080,6	1.094,6	1.109,801	1.130,673	1.149,229

b. 30 Unterricht ohne Kultur und Kunst detailliert 2009-13 Auszahlungen, 2013-14 Voranschlag, 2015-18 Finanzrahmen (INDEX 11)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Pflichtschulen Primar und Sek I	0,98	0,98	1,00	1,07	1,07	1,09	1,08			
AHS Sek I										
Pflichtschulen Sek II	0,98	1,00	1,00	1,05	1,02	1,05	1,07			
AHS Sek II										
AHS gesamt	0,98	1,00	1,00	0,91	0,94	0,94	0,94			
BMHS	0,97	0,98	1,00	0,89	0,91	0,91	0,90			
BAKIP/BASOP	0,93	0,96	1,00	0,70	0,72	0,72	0,72			
Zweckgeb.Geb.BundesSchulen (AB92)	0,91	0,92	1,00	1,01	1,07	0,83	0,83			
Auslandsschulen (AB92)			1,00	0,83	0,83	0,84	0,89			
Heime und Sonstige	1,28	1,33	1,00	1,10	1,10	1,43	1,42			
Private Träger (mh S.)	1,06	1,15	1,00	43,12	45,06	45,32	44,90			
Schule einschließlich Lehrpersonal	0,97	0,98	1,00	1,06	1,07	1,08	1,08	1,09	1,11	1,13
Zentralstelle			1,00	1,12	0,92	0,87	0,90			
Regionale Schulverwaltung	0,97	0,99	1,00	1,05	1,07	1,09	1,10			
Infrastruktur (BIG-Miete .etc.)			1,00	1,16	1,29	1,08	1,13			
Qualitätsentwicklung, Steuerung			1,00	1,37	1,98	1,94	1,88			
Lehrer/innenbildung(PH)	0,82	0,88	1,00	1,14	1,23	1,29	1,27			
LLL	0,54	0,51	1,00	0,94	1,15	1,15	0,93			
Förderung, Transfers (sozioök.Maßnahmen)			1,00	1,04	1,05	0,55	0,54			
Zentralleitung										
Steuerung, Services	0,90	0,83	1,00	1,13	1,21	1,07	1,08	1,09	1,12	1,13

ANH-Tab. 3: Basistabelle 31, 33, 34 Wissenschaft und Forschung, Auszahlungen 2009-13 und Finanzrahmen 2013-18 (a. abs.Mio. EUR; b. INDEX)

a. 31, 33, 34 Wissenschaft und Forschung detailliert 2009-13 Auszahlungen, 2013-14 Voranschlag, 2015-18 Finanzrahmen (Mio. EUR)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
31 Universitäten			2.764,2	2.877,0	2.981,1	3.066,9	3.079,4			
31 Fachhochschulen			226,6	238,7	245,8	255,4	264,9			
31 ServiceFörd.Stud			212,9	211,9	201,8	217,4	216,7			
31 Studienbeihilfenbehörde			7,1	7,8	7,4	7,8	8,0			
31 ProjekteProgramme			56,3	54,4	40,0	62,1	55,9			
31 Basisfinanzierung Institutionen			313,8	333,7	375,1	415,2	440,7			
31 WISSENSCHAFT FORSCHUNG	3.395,3	3.590,7	3.632,3	3.777,6	3.900,4	4.078,1	4.119,5	4.073,1	4.104,8	4.140,5
33 Koop. Wiss.-Wirts.			46,0	37,1	30,6	45,0	45,0			
33 Innov. Tech. Transf.			42,7	45,7	48,4	39,6	39,6			
33 Gründung innov. Untern.			17,5	27,2	20,6	17,0	17,0			
33 WIRTSCH (FORSCHUNG)	76,4	91,9	106,2	110,0	99,5	101,6	101,6	101,6	101,6	101,6
34 Int. Kooperation			58,2	56,6	54,1	58,5	59,1			
34 FTI Infrastruktur			61,1	59,1	59,1	67,5	69,0			
34 FTI Förderung			230,7	224,0	256,6	298,2	301,0			
34 VIT (FORSCHUNG)	329,6	338,1	349,9	339,6	369,9	424,2	429,2	429,1	429,1	429,1

b. 31, 33, 34 Wissenschaft und Forschung detailliert 2009-13 Auszahlungen, 2013-14 Voranschlag, 2015-18 Finanzrahmen (INDEX 11)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
31 Universitäten			1,00	1,04	1,08	1,11	1,11			
31 Fachhochschulen			1,00	1,05	1,09	1,13	1,17			
31 ServiceFörd.Stud			1,00	0,99	0,95	1,02	1,02			
31 Studienbeihilfenbehörde			1,00	1,09	1,05	1,09	1,12			
31 ProjekteProgramme			1,00	0,97	0,71	1,10	0,99			
31 Basisfinanzierung Institutionen			1,00	1,06	1,20	1,32	1,40			
33 Koop. Wiss.-Wirts.			1,00	0,81	0,66	0,98	0,98			
31 WISS_FORSCH	0,93	0,99	1,00	1,04	1,07	1,12	1,13	1,12	1,13	1,14
33 Innov. Tech. Transf.			1,00	1,07	1,13	0,93	0,93			
33 Gründung innov. Untern.			1,00	1,55	1,17	0,97	0,97			
33 WIRTSCH (FORSCH)	0,72	0,87	1,00	1,04	0,94	0,96	0,96	0,96	0,96	0,96
34 Int. Kooperation			1,00	0,97	0,93	1,01	1,02			
34 FTI Infrastruktur			1,00	0,97	0,97	1,11	1,13			
34 FTI Förderung			1,00	0,97	1,11	1,29	1,31			
34 VIT (FORSCH)	0,94	0,97	1,00	0,97	1,06	1,21	1,23	1,23	1,23	1,23

ANHANG 2: Darstellungen 2000-12 Statistik Austria

Erläut. 6: Ausgewählte Darstellungen Ausgaben lt. Statistik Austria

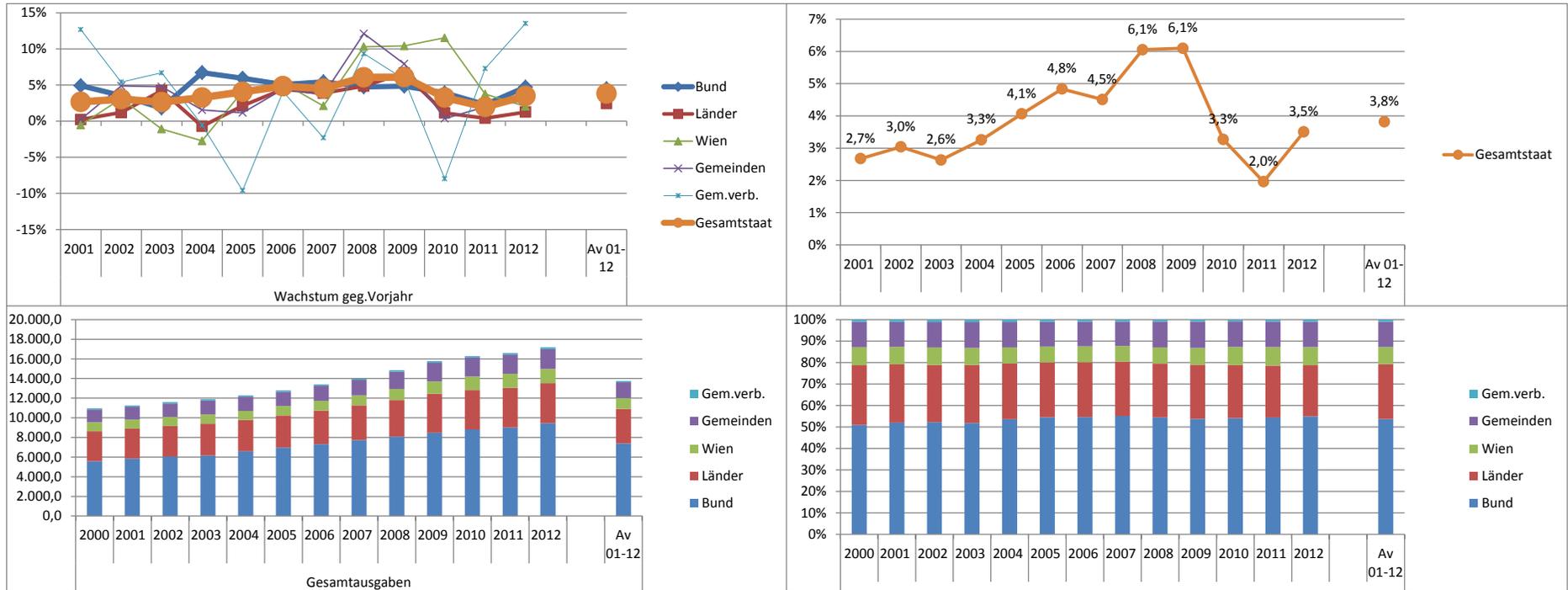
In diesem Abschnitt werden ausgewählte Informationen über die Gesamtausgaben für Unterricht und Hochschulen zusammengestellt.

Dies zeigt den Stellenwert der Bundesausgaben in den gesamtstaatlichen Ausgaben von etwa der Hälfte, wobei hier aber die Transfers von Bund zu Ländern zu beachten sind (wie auch die Verwendung des Finanzausgleichs).

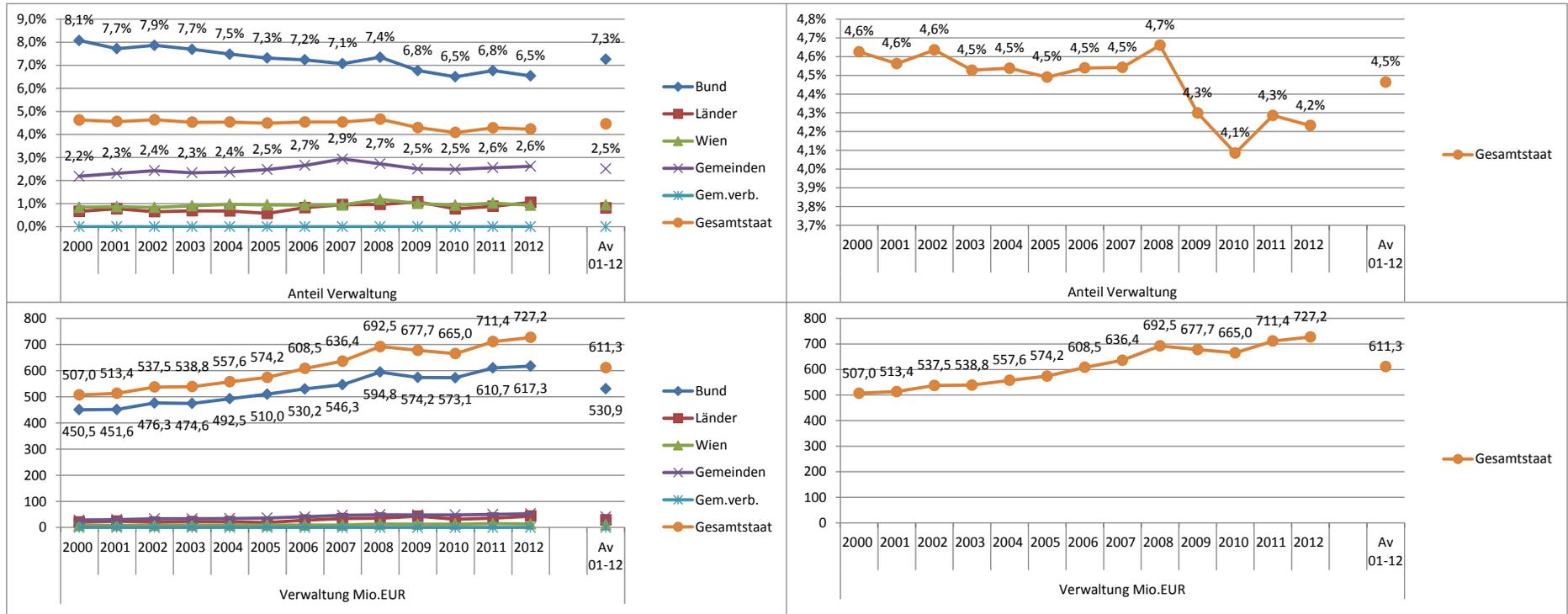
Die Zuwachsrate ist hier bereits seit 2010 abgemindert.

Die Verwaltungsausgaben sind im Anteil leicht rückläufig, steigen aber in ihrer absoluten Höhe. Ein Einfrieren auf der absoluten Höhe von 2000 hätte gesamt ca. 220 Mio. EUR (bzw. einen prozentualen Anteil von 3,7%) erbracht, im Bund ca. 80 Mio. EUR.

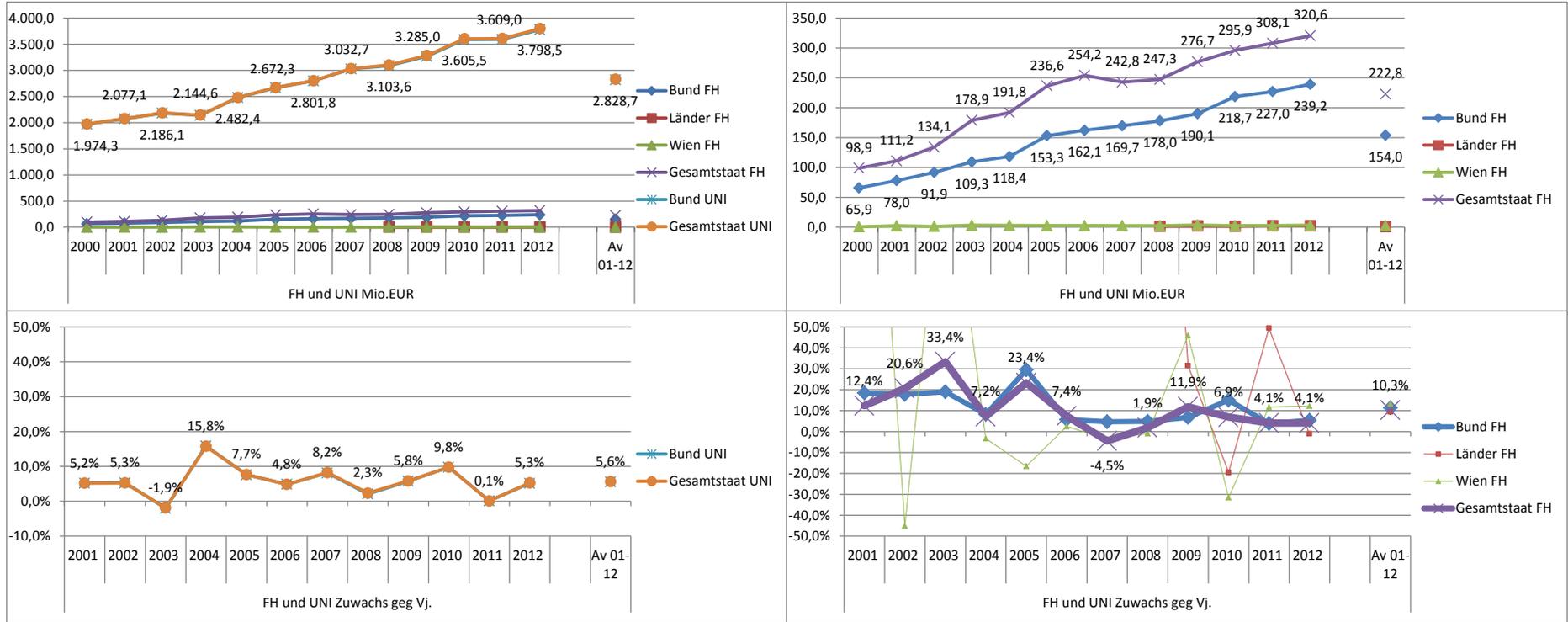
ANH-Abb. 7: Schulwesen, gesamtstaatliche Gesamtausgaben 2000-12, Zuwachsraten, absolut und Verteilung (Statistik Austria)



ANH-Abb. 8: Verwaltungsausgaben im Schulwesen 2000-12, absolut und relativ (Statistik Austria)



ANH-Abb. 9: Hochschulwesen, gesamtstaatliche Gesamtausgaben 2000-12, absolut und Zuwachsraten



ANH-Tab. 4: Schulwesen, gesamtstaatliche Gesamtausgaben 2000-12, Zuwachsraten, absolut und Verteilung (Statistik Austria)

Gesamtausgaben														
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Av 01-12
Bund	5.577,4	5.850,9	6.057,5	6.168,3	6.583,1	6.973,4	7.327,1	7.725,3	8.091,5	8.483,2	8.816,1	9.018,1	9.442,6	7.393,4
Länder	3.049,5	3.056,5	3.092,9	3.223,8	3.200,8	3.269,1	3.413,9	3.546,0	3.718,5	3.966,2	4.011,3	4.027,8	4.078,7	3.511,9
Wien	922,2	917,4	946,0	935,7	910,2	947,7	997,6	1.018,7	1.123,6	1.240,6	1.383,7	1.435,7	1.464,9	1.095,7
Gemeinden	1.296,6	1.299,9	1.363,2	1.428,3	1.450,4	1.467,2	1.532,0	1.588,1	1.780,5	1.921,6	1.928,6	1.967,0	2.023,5	1.619,0
Gem.verb.	113,8	128,2	135,1	144,2	143,4	129,6	135,0	131,9	144,2	152,6	140,4	150,6	171,0	140,0
Gesamtstaat	10.959,5	11.252,9	11.594,9	11.900,3	12.287,8	12.787,0	13.405,6	14.010,0	14.858,2	15.764,2	16.280,2	16.599,3	17.180,8	13.760,0
Wachstum Gesamtausgaben geg.Vorjahr														
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Av 01-12
Bund		5%	4%	2%	7%	6%	5%	5%	5%	5%	4%	2%	5%	4%
Länder		0%	1%	4%	-1%	2%	4%	4%	5%	7%	1%	0%	1%	2%
Wien		-1%	3%	-1%	-3%	4%	5%	2%	10%	10%	12%	4%	2%	4%
Gemeinden		0%	5%	5%	2%	1%	4%	4%	12%	8%	0%	2%	3%	4%
Gem.verb.		13%	5%	7%	-1%	-10%	4%	-2%	9%	6%	-8%	7%	14%	3%
Gesamtstaat		3%	3%	3%	3%	4%	5%	5%	6%	6%	3%	2%	4%	4%

ANH-Tab. 5: Verwaltungsausgaben im Schulwesen 2000-12, absolut und relativ (Statistik Austria)

Verwaltung Mio.EUR														
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Av 01-12
Bund	450	452	476	475	493	510	530	546	595	574	573	611	617	531
Länder	20	24	20	22	22	19	28	34	36	43	31	36	43	29
Wien	8	8	8	8	9	9	9	10	13	13	13	15	14	10
Gemeinden	28	30	33	33	34	36	41	47	49	48	48	50	53	41
Gem.verb.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtstaat	507	513	537	539	558	574	609	636	692	678	665	711	727	611
	10.959,5	11.252,9	11.594,9	11.900,3	12.287,8	12.787,0	13.405,6	14.010,0	14.858,2	15.764,2	16.280,2	16.599,3	17.180,8	13.760,0
Anteil Verwaltung an Gesamtausgaben														
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Av 01-12
Bund	8,1%	7,7%	7,9%	7,7%	7,5%	7,3%	7,2%	7,1%	7,4%	6,8%	6,5%	6,8%	6,5%	7,3%
Länder	0,7%	0,8%	0,6%	0,7%	0,7%	0,6%	0,8%	1,0%	1,0%	1,1%	0,8%	0,9%	1,1%	0,8%
Wien	0,8%	0,9%	0,8%	0,9%	1,0%	0,9%	0,9%	0,9%	1,2%	1,0%	0,9%	1,0%	0,9%	0,9%
Gemeinden	2,2%	2,3%	2,4%	2,3%	2,4%	2,5%	2,7%	2,9%	2,7%	2,5%	2,5%	2,6%	2,6%	2,5%
Gem.verb.	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtstaat	4,6%	4,6%	4,6%	4,5%	4,5%	4,5%	4,5%	4,5%	4,7%	4,3%	4,1%	4,3%	4,2%	4,5%

ANH-Tab. 6: Hochschulwesen, gesamtstaatliche Gesamtausgaben 2000-12, absolut und Zuwachsraten (Statistik Austria)

FH und UNI Mio.EUR														
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Av 01-12
FH Bund	65,9	78,0	91,9	109,3	118,4	153,3	162,1	169,7	178,0	190,1	218,7	227,0	239,2	154,0
FH Länder									1,5	2,0	1,6	2,4	2,4	0,8
FH Wien	0,7	2,5	1,4	3,4	3,3	2,7	2,8	2,7	2,7	3,9	2,7	3,0	3,3	2,7
FH Gesamtstaat	98,9	111,2	134,1	178,9	191,8	236,6	254,2	242,8	247,3	276,7	295,9	308,1	320,6	222,8
UNI Bund	1.971,0	2.074,2	2.184,0	2.140,1	2.479,5	2.668,3	2.799,2	3.026,9	3.090,7	3.269,4	3.589,1	3.593,8	3.780,1	2.820,5
UNI Gesamtstaat	1.974,3	2.077,1	2.186,1	2.144,6	2.482,4	2.672,3	2.801,8	3.032,7	3.103,6	3.285,0	3.605,5	3.609,0	3.798,5	2.828,7
FH und UNI Zuwachs geg. Vj.														
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Av 01-12
FH Bund		18,4%	17,7%	19,0%	8,3%	29,5%	5,8%	4,7%	4,9%	6,8%	15,0%	3,8%	5,4%	11,3%
FH Länder									312,6%	31,5%	-19,5%	49,4%	-1,1%	9,4%
FH Wien		239,0%	-45,1%	144,2%	-3,3%	-16,6%	2,5%	-3,8%	-1,0%	46,0%	-31,5%	11,7%	12,2%	13,3%
FH Gesamtstaat		12,4%	20,6%	33,4%	7,2%	23,4%	7,4%	-4,5%	1,9%	11,9%	6,9%	4,1%	4,1%	10,3%
UNI Bund		5,2%	5,3%	-2,0%	15,9%	7,6%	4,9%	8,1%	2,1%	5,8%	9,8%	0,1%	5,2%	5,6%
UNI Gesamtstaat		5,2%	5,3%	-1,9%	15,8%	7,7%	4,8%	8,2%	2,3%	5,8%	9,8%	0,1%	5,3%	5,6%

Autoren: Lorenz Lassnigg, Stefan Vogtenhuber

Titel: Zukunftsausgaben Unterricht, Wissenschaft und Forschung im Finanzrahmen bis 2018 - einige deskriptive Ergebnisse und Darstellungen

Projektbericht/Research Report

© 2015 Institute for Advanced Studies (IHS),
Josefstaedter Str.39, A-1080 Vienna • ☎ +43 1 59991-214 • Fax +43 1 59991-555 • <http://www.ihs.ac.at>
